

Stadttecho **BA**

Die Lektüre für Bamberg

April 2019

Aktuell

100 Jahre Bamberger
Verfassung

Kulturell

Interaktives Theater
Zeitsprung

Regional

Frauenhaus
Bamberg

Tri-tra-trulala

Der Bamberger Kasperl





Von der Natur zum Menschen



Die erfrischend fruchtige
Garten-Limonade von Bad Brambacher
schmeckt so gut wie selbst gemacht.



Ohne künstliche
Farbstoffe



Ohne künstliche
Aromen



Ohne Konser-
vierungsstoffe





Liebe Leserin, lieber Leser,

bei seiner Gründung vor mehr als 30 Jahren war das Bamberger Frauenhaus eines der ersten in Bayern. Wir haben uns mit der Leiterin getroffen, die über die Aufgabe sprach, Frauen, die Gewalt erlebten, neue Perspektiven zu eröffnen und Selbstwertgefühl zu verleihen. Aber auch von der Herausforderung wusste sie zu berichten, die es für die Angestellten darstellt, wenn eine Frau nach kurzer Zeit zum vermeintlich geläuterten Partner zurückkehrt. Denn die Erfahrung von Leiterin und Kolleginnen zeigt, dass von tatsächlich wesentlichen Änderungen im Verhalten gewalttätiger Männer nicht auszugehen ist.

Das Volksbegehren „Artenvielfalt“ hat die Bienen kürzlich bei der breiteren Öffentlichkeit ins Gespräch gebracht. Allerdings werden sukzessive weitere Aktionen der Aufklärung nötig sein, um die Aufmerksamkeit dauerhaft aufrecht zu erhalten. Kaum jemand kennt den Wert der Bienen für die gesamte Ökologie so gut wie Imker. Die Bienen zu erhalten – einerseits zum Zwecke der Honigproduktion,

noch viel mehr allerdings, um den natürlichen Kreislauf in Gang zu halten – und auch Aufklärung zu betreiben, macht sich seit fast 60 Jahren der Imker- und Bienenzuchtverein Bamberg zur Aufgabe, mit dem wir uns für diese Ausgabe unterhalten haben.

Ein Porträt widmen wir in dieser Ausgabe dem Bamberger Kasperl. Ein klein wenig schimmert auch der Charakter des derzeitigen Puppenspielers durch die Puppe durch, der so viele weitere Facetten in sich vereint – unter anderem ist er als Kolumnist für dieses Magazin tätig. Das Puppenspiel an sich wurde bereits von seinen Urgroßeltern begonnen, die 1945 aus dem Küchenfenster heraus den Kasperl auftreten ließen. Seit mehr als zehn Jahren leitet nun Florian Herrleben die Puppenbühne Herrleben, ebenso lange spielt er den Kasperl, der sich in seinen mehr als sieben Jahrzehnten auch weiterentwickelte – bedingt durch die Zeit, in der er und sein Publikum leben, ebenso wie durch den jeweiligen Puppenspieler.

**Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
die Stadtecho-Redaktion**



Hohenloher Freilandmuseum Auf Zeitreisen gehen

Auf Zeitreisen gehen, eintauchen in die Welt unserer Vorfahren, erfahren wie der Alltag der Menschen in früheren Zeiten war, ohne Strom und Telefon, ohne Computer und Fernsehen – das ist das Erlebnis Hohenloher Freilandmuseum!

Das Hohenloher Freilandmuseum ist das größte seiner Art in Baden-Württemberg. Auf seinem weitläufigen, landschaftlich reizvoll gelegenen Gelände stehen 70 historische Gebäude aus verschiedenen Ortschaften der Region Württembergisch Franken. Mit originalgetreuen Einrichtungen aus der Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert

ausgestattet, laden sie zum Erkunden ein. Vom stattlichen Bauernhof über Handwerkerhäuser bis zum Tagelöhnerhäuschen, von der Mühle über Weinbauernhäuser bis zum Bahnhofsgebäude, vom Schulhaus über die Kapelle bis zum Gefängnis reicht die Palette.

Felder, Obstwiesen und Gärten, die mit historischen Zier- und Nutzpflanzen bebaut sind, sowie Hunderte von Tieren, die früher zum dörflichen Leben dazu gehörten, lassen die Vergangenheit lebendig und den Besuch im Freilandmuseum zu einem besonderen Ereignis werden.

Veranstaltungen im Frühjahr

6. bis 7. April, 11 bis 17 Uhr:

Landleben 1619

Alltagsszenen einer Familie vor 400 Jahren.

14. April, 11 bis 16 Uhr:

Osterwerkstatt

Zuschauen bei verschiedenen Dekortechniken, Mitmachen bei traditionellem Eierfärben.

22. April, 11 bis 16 Uhr:

Frühlingskränzebinden

Bitte Dekorationsmaterial mitbringen.

22. April, 14 Uhr:

Kinder entdecken Tierkinder

Entdeckungsrundgang für die ganze Familie. Mit Voranmeldung.

28. April, 11 bis 17 Uhr:

Pferdetag

Zahlreiche Pferderassen stellen sich vor.

1. Mai, ab 11 Uhr:

Beginn der Sommerkellersaison

Speisen und Getränke in herrlicher Natur.

4. bis 5. Mai, 10 bis 18 Uhr:

Süddeutscher Käsemarkt

Vor den historischen Gebäuden hat der Käsemarkt eine einzigartige Atmosphäre.

12. Mai, 10 bis 17 Uhr:

Oldtimer-Traktorentag

Das Technik-Team des Freilandmuseums lädt ein.



Hohenloher Freilandmuseum

Dorfstraße 53 • 74523 Schwäbisch Hall – Wackershofen
Telefon: 0791 / 97 10 1-0 • Web: www.wackershofen.de

Öffnungszeiten 2019

17. März bis 30. April: täglich außer montags 10 bis 17 Uhr

1. Mai bis 30. September: täglich 9 bis 18 Uhr

1. Oktober bis 10. November: täglich außer montags 10 bis 17 Uhr

Inhalt

AKTUELL

Bamberger Verfassung: Bamberg als Zuflucht für die Regierung	6
Sempft dazu! Florian Herrnleben über die Klimajugend	11
GeBAbl: Kurzmeldungen aus Bamberg und dem Umland	12

KULTURELL

Ein Abend voll professioneller Lügen: Das Interaktive Theater Zeitsprung	16
---	----

KULINARISCH

Leinöl: Flüssiges Gold	22
------------------------	----

PERSÖNLICH

Andreas Kümmert: Minimalistischer Genremix	24
Das Stadtecho fragt: Gerhard Schlötzer antwortet	26
Tri-tra-trulala: Der Bamberger Kasperl	30

REGIONAL

Frauenhaus Bamberg: Zufluchtsort vor Gewalt	36
Kulturboden in der Marktscheune: Events in angenehmer Atmosphäre	40
Imker- und Bienenzuchtverein Bamberg: Alles für die Bienen	44

SERVICE

Lesen	48
Hören	50
Sehen	52
Lösen	54
Was BAssiert	56

EDITORIAL

3

IMPRESSUM

62

Liken Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/stadtechobamberg



Titelseite: Der Bamberger Kasperl, Foto: Sebastian Quenzer



werk
halle
16

EXKLUSIVE
MÖBEL UND
EINRICHTUNGEN
AUS EDLEN
HÖLZERN IM
WERKSVERKAUF
DER MANUFAKTUR

Freitags 14.00 - 17.00 Uhr + Samstags 10.00 - 13.00 Uhr
werkhalle16 | Alte Schlosstraße 16 | 96253 Scherneck
(A 73 - Ausfahrt Untersiemau) | TEL (09565) 940 911

Produkte & weitere Infos unter www.werkhalle16.de



Totenfeier für Kurt Eisner, Maxplatz 1919,
Foto: Staatsbibliothek Bamberg,
Gerald Raab

Bamberger Verfassung Bamberg als Zuflucht für die Regierung

Für eine kurze Zeit im Jahr 1919 war Bamberg der Mittelpunkt Bayerns. Um den teilweise gewalttätigen Wirren, die in München nach der Ermordung Kurt Eisners herrschten, zu entkommen, ließ sich der bayrische Landtag für einige Wochen an der Regnitz nieder. In den Harmoniesälen beschlossen die Regierungsmitglieder Bayerns erste demokratische Verfassung.

Ein Mord auf offener Straße. Eine Stadt im Taumel der Nachkriegswirren. Kurt Eisner, Bayerns erster Ministerpräsident, wird auf dem Weg zum Landtag von einem rechtsnationalen Attentäter erschossen. In den Neuwahlen im Januar 1919 hatte seine Partei USPD bereits krachend verloren. In der Luft lag der Geruch von Blei, als sich bürgerkriegsähnliche Zustände in München abspielten. Damals im Frühjahr 1919, nachdem das deut-

sche Kaiserreich nur wenige Monate zuvor durch den verlorenen ersten Weltkrieg abgesägt worden war. Und mit ihm die Monarchie und der Adel sowie viele sonstige Selbstverständlichkeiten der „guten, alten Zeit“, wie sie manche ihrer Anhänger nostalgisch nennen. Während in der bayrischen Landeshauptstadt rechte Freikorps und Sozialisten übereinander herfielen – Gewehre und anderes Gerät war in großem Maße vor-

handen, da eine Entwaffnung zum Kriegsende nicht wirklich stattgefunden hatte – musste erst einmal die neue Regierung unter Ministerpräsident Hoffmann einen Unterschlupf finden. Denn unter Eisner kam es erst zu einer vorläufigen Verfassung für den Freistaat. Diese stand aber noch auf wackligen Beinen und brauchte noch mehr „Futter“, um Recht und Ordnung im jungen Freistaat durchzusetzen. Wo geht man als Regierung also hin, wenn im Landtag Schüsse fallen und auf den Straßen das Chaos herrscht und möglicherweise weitere Attentate auf Regierungsmitglieder drohen könnten? Das sehr ruhige 50.000 Einwohnerstädtchen Bamberg bot sich an. Vor allem durch seine Lage: Bahnstrecken in alle Ecken Bayerns und Deutschlands, Anbindung an das Kanalsystem sowie ein Militärflughafen. So reiste die Regierung mit Sack und Pack sowie einer Entourage von Bediensteten, Mitarbeitern und Beratern der Ministerien per Zug in die Domstadt an der Regnitz. Weit weg von den Wirren in München soll die Regierung und das Parlament die Artikel der Verfassung in aller Ruhe und Gründlichkeit in Schriftform gießen können. Interessanterweise teilt damit Bamberg die vergleichbare Geschichte mit der Stadt Weimar, die aus denselben Gründen ins Zentrum der Verfassungsprozesse gerückt wurde. Berlin als Reichshauptstadt war ebenso im umstürzlerischen Chaos gefangen und nicht mehr sicher genug.

Der Einzug in Bamberg durch die bayrische Staatsregierung samt Gefolgschaft blieb natürlich nicht unbemerkt. Ein fast seitenbreiter Artikel erschien damals am 8. April im Bamberger Tagblatt, dem Vorläufer des heu-

tigen Fränkischen Tages, welcher die Bürger auf die einzig legitime Regierung – also das Kabinett Hoffmann – einswor: „Es kann wohl erwartet werden, dass sich alle verständigen Elemente rückhaltlos und geschlossen hinter die rechtmäßige Regierung stellen.“ Auch kommt zum Ausdruck, warum Bamberg als sicherer Ort geschätzt wird: Hier haben die Wahlergebnisse der Landtagswahl gezeigt, „dass man in Bamberg selbst immun geblieben ist vor dem bolschewistischen Gifte“. Aufstände oder Generalstreiks wie in Würzburg oder Fürth seien nun einmal noch nicht passiert. Der Redakteur war sich aber sehr bewusst, dass die kommende Zeit „kein Kinderspiel werde“. Die Angst, dass sozialistische Revolutionäre in Bamberg eindringen könnten und das Werk der parlamentarischen Demokratie zunichtemachen könnten, schwingt im ganzen Leitartikel mit. Zur Not müssten sich die Bürger auch mit Gewalt gegen die Gewalt von außen wehren.

Lebendige Geschichte

All diese geschichtlichen Wirren und Unwägbarkeiten haben Schriftsteller Michael Heger zu einem Roman inspiriert (eine Rezension des Werks finden Sie auf Seite 48). Lange schon hatte er mit dem Gedanken gespielt, aber zum Jubiläumsjahr wurde es dann konkret: „Mich hat das geschichtliche Setting fasziniert, sodass ich beschloss, meinen Roman in diese Phase der Bamberger Geschichte zu platzieren.“ Schon immer sei die Zeit der Weimarer Republik seine Lieblingsepoche gewesen. Unter dem Titel „1919 – Es ist doch eine neue Zeit jetzt“ knüpft Heger chronologisch an der Stelle an, wo der



ASS

Arno S. Schimmelpfennig
IHR ASS IM ONLINE-BEREICH

Film | Foto | Web-Design

» Alles Gute, nur das Beste,
gerade jetzt zum Osterfeste.
Moege es vor allen Dingen
Freunde und Entspannung
bringen.

Gedenktafel an den Harmonie-Sälen, Foto: Julian Megerle

Redakteur des Bamberger Tagblattes aufhörte: Der Einzug der Staatsregierung in die Stadt. In seinem Buch geht es aber nicht um die großen Persönlichkeiten, welche die Grundsätze der bayrischen Demokratie ausgehandelt haben, sondern um diejenigen, welche in der frühen Nachkriegszeit erst wieder ihr eigenes Leben aushandeln mussten: Die Soldaten des Weltkrieges. Einer davon ist Gustav Grüner. Eines Tages trifft er auf seinen ehemaligen Kommandanten, der ihm den ohnehin traumatisierenden Kriegsdienst zusätzlich zur Hölle machte.

„Dieser Mensch ist Rassist, Sadist, Nationalist und lässt keine Möglichkeit aus, seine Untergebenen zu schikanieren“, beschreibt Heger den Charakter des Vorgesetzten. Grund genug, diesen Menschen absolut nicht ausstehen zu können. Aber auch Grund genug, ihn zu ermorden? Dies hat sich Grüner nämlich geschworen. Allerdings ist der Vorgesetzte nun Teil des Ministeriums, das samt anderer Regierungsbehörden in die



Neue Residenz am Domplatz zieht. Der Autor stellt die grundlegenden Fragen in den Raum: Soll man nun Rache üben oder ist nun Schluss mit der Selbstjustiz, jetzt da sich eine neue, demokratische Ordnung anbahnt, mit Rechtsstaat und Gewaltenteilung? Also dem Hass mit Hass begegnen? Was ist gerecht? Die großen Debatten, die großen Streitigkeiten, die auch die Abgeordneten des Land-

tages im Spiegelsaal der Bamberger Harmonie sowie die Vertreter der Regierung umtrieben, werden in Hegers Buch genauso verhandelt, nur eben draußen auf der Straße, im Kleinen.

Dass die neue Zeit angebrochen ist, merkt man nicht nur daran, dass die politischen Diskussionen sich nun um die Transformation hin zur parlamentarischen Demokratie bewegen. Es stehen auch Frauen im Mittelpunkt der Handlung: So beeinflusst die Tochter eines aus München hinzugezogenen Kriminalinspektors am Ende ganz entscheidend den Ausgang der Geschichte.

Die Konfliktlinien, die Heger im Buch entwickelt, zeugen von großer Aktualität. „Dabei waren die Parallelen bei den ersten Überlegungen nicht einmal beabsichtigt“, versichert der Autor. Aber vor allem die Frage, inwieweit man Hass mit Hass begegnen darf, hält er für brandaktuell. Vergleiche zur

FASZINATION FLECHTEN ERLEBEN

stadt
LICHTENFELS



**Flechtkurse
in Lichtenfels**

**Neue Kurse
ab sofort
buchbar unter
flechtworkshops.de**

Weimarer Republik mit der heutigen politischen und gesellschaftlichen Situation findet Heger zwar zu weit hergeholt, „aber die demokratiegefährdenden Tendenzen und die Verächtlichmachung der demokratischen Institutionen und ihrer Repräsentanten sind heute so gefährlich wie damals.“

Auf Nummer Sicher

Hegers Erzählung endet Anfang Mai 1919, als sich die Lage in München wieder entspannte. Dazu konnte es aber erst kommen, als der bayrischen Regierung Truppen aus Preußen und Württemberg zur Hilfe eilten. Gleichzeitig griffen auch rechte Freikorps ein, um die Räterepublik gewaltsam niederzureißen. Um die Truppen in Oberbayern zu unterstützen, sollte ein Teil der 1700 Mann starken Bamberger Garnison abrücken, welche die Regierung bis dato sicherte. Dabei war die Bewachung der Stadt in drei Zonen eingeteilt. Die weitläufigste Zone umfasste Kontrollen entlang der Stadtgrenzen sowie an jedem Bahnhof der umliegenden Ortschaften wie Hirschaid, Scheßlitz oder Oberhaid. Die zweite Sicherheitslinie zog sich entlang der Bamberger Inselstadt mit ihren Brücken, die mit Posten versehen waren.

Der am besten gesicherte Bereich war dann am Schillerplatz in Verbindung mit dem Schönleinsplatz sowie am Domplatz zu finden. Kein Wunder: Tagte doch ab dem 21. Mai das erste Mal der Landtag in der Harmonie. Und im Bamberger Hof befand sich die Redaktion des „Amtlichen Organs der Landesregierung“. Im Umfeld der Neuen Residenz wurde ebenso das Gelände mit Sperren, Zäunen und Wachposten versehen, um die im Schloss einquartierten Ministerien zu schützen.

Zudem hielt die Landesregierung von ihr aus via Telegraphen Kontakt mit dem deutschen Reich und dem Rest des Landes. Um die Lücke in der Bewachung nach Abzug der Infanterietruppen wieder zu schließen, rief Bürgermeister Adolf Wächter die Stadtbewohner auf: „Heraus zum Dienst für Haus und Hof. Für Frau und Kind! Heraus zum Kampf um Sein oder Nichtsein!“ Ab Mitte April wurde somit eine Bürgerwehr ins Leben gerufen, die bis zum Ende der „Bamberger Regierung“ auf 1400 Mann anwuchs. Selbst von Seiten katholischer Geistlicher wurde für die Bürgerwehr geworben.

Neue Sprachkurse ab 29. April!

Your **English** is not the **yellow** from the **egg**?

Englisch
TREFFPUNKT
Sprachinstitut



Englisch-Unterricht für Erwachsene - ganz ohne Rumgeeiere

Im Ausland wissen how the rabbit runs!

Englisch für den Urlaub:

Machen Sie sich fit für Ihre nächste Reise. Unser brandneuer Urlaubskurs rüstet Sie egg-cellent für alle Eventualitäten.

Alter Hase statt Fear-Rabbit!

Business-English:

Auch im Job nie wieder auf rohen Eiern laufen. Professionalisieren Sie mit uns ganz einfach Ihren berufsspezifischen Wortschatz.

Let's talk to some-bunny!

Englisch-Mini-Gruppe:

Kein Grund sich Gedanken über ungelegte Eier zu machen. From beginner to eggs-pert - für jeden die richtige Gruppe!

www.englisch-in-bamberg.com

Sprachinstitut TREFFPUNKT, Hauptwachstraße 19, 96047 Bamberg

Regierung verändert Bamberg

Das Bild in Bamberg wurde aber seit dem Aufenthalt der Regierung nicht nur durch Bürgerwehr und Passierscheine für die entsprechenden Sicherheitszonen geprägt. Zum ersten Mai, der erstmals als Feiertag begangen wurden, zogen unzählige Bamberger durch die Straßen. Mit dabei: Ministerpräsident Hoffmann und sein Kabinett. Auch an der Fronleichnamsprozession nahmen Regierungsmitglieder teil.

Damit die rund 300 zusätzlichen Menschen in der Stadt auch adäquat versorgt werden konnten, ließ die Regierung die Lebensmittelrationen aufstocken: Hunderte zusätzliche Marken für Fleisch, Kartoffeln und sonstige Lebensmittel wurden an die Gaststätten zugeteilt. Ob damit allzeit ein Scheuferla mit Kloß gesichert war, lässt sich heute schwer sagen. Das aber das Bamberger Bier gut ankam, vielleicht sogar zu gut, lässt sich an einer Verlautbarung des Landesoberhauptes festmachen. So mahnte er die Ministerialbeamten, in der Öffentlichkeit Gespräche über

Personen und Vorgänge in der Regierung zu unterlassen. Wirtshäuser verkamen scheinbar zu Orten des Tratsches.

Ab Ende Mai begann dann die konkrete Arbeit zur Verfassung. 28 Mitglieder des Landtages bildeten den Verfassungsausschuss. Der Spiegelsaal war zwischen Mitte Juni und Mitte August der Schauplatz von 20 Plenarsitzungen. Die Ministerien seilten sich peu à peu wieder nach München ab, als die Lage wieder sicher war. Dennoch: Bis zur finalen Abstimmung der Verfassung am 14 August blieb Bamberg Regierungssitz.

Trotz der kurzen Zeit und möglicherweise auch wegen der Gastfreundschaft der Bamberger konnte sich das Ergebnis sehen lassen: Mit überwältigender Mehrheit von 165 Stimmen zu 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung votierten die Abgeordneten für die neue, nun vollständige bayrische Verfassungsordnung. Eine neue politische Ordnung, die aus der Mitte der Gesellschaft getragen wurde und bis 1946 formell gültig

Wache zum Schutz der Regierung oberhalb des Domplatzs, Foto: Staatsbibliothek Bamberg, Gerald Raab



war. Selbst in der heutigen bayrischen Verfassung finden sich viele Grundlagen der ersten demokratischen Verfassung des Freistaats.

Text: Julian Megerle



HEIDENBLUT

Orthopädie-Schuhtechnik

Dr.-v.-Schmitt-Straße 6
96050 Bamberg
Fon: 0951 / 27 760
Email: info@heidenblut-schuhtechnik.de

www.heidenblut-schuhtechnik.de

- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagenversorgung nach elektronischem Fußabdruck
- Einlagen für Sicherheitsschuhe nach BGR 191
- Bandagen und Orthesen
- Diabetesversorgung bei diabetischem Fußsyndrom
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Therapie- und Verbandschuhe
- Kompressionsversorgung

Mo - Fr: 08.30 - 13.00 Uhr | 14.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 12.00 Uhr

Sempft dazu!

Florian Herrnleben über Die Klimajugend

Freitagvormittag. Ich fahre – Shitstorm in 3, 2, 1 – mit meinem Diesel in Richtung Innenstadt. Was mich von vielen anderen unterscheidet, die sonst am liebsten kostenlos für mindestens vier Stunden mitten auf dem Maxplatz parken möchten, ist die Tatsache, dass ich zur von der Rathauspolitik allgemein kaum beachteten Sorte Mensch gehöre, die die Innenstadt Bambergs bewohnt. Anderes Thema, jedenfalls muss ich auf die Insel. Es staut sich bereits rund um den Bahnhof. Was ich im ersten Moment reflexartig fluchend auf die Abschaffung der Linksabbiegerspur in der Luitpoldstraße schiebe, die oft zu Stau bis hinter die Bahngleise führt, entpuppt sich schnell als Verkehrssperre wegen dieser klimarebellischen Schulschwänzer.

Und während ich stehe, denke ich zurück an meine eigene Schulzeit, die sich unter der Überschrift „Hauptsache Abi“ zusammenfassen lässt. Bis in die Mittelstufe hinein glaubte ich fest daran, dass Lehrer beziehungsweise Erwachsene immer Recht haben, weil „ohne Begründung“. Im Alter der heutigen Demojugend aber realisierte ich, dass man gefangen war in einem goldenen Käfig, um den herum sich auffällig viele vor allem besorgte, ewiggestrige Besserwisser tummelten, denen es die „Jugend von heute“ schon damals nicht recht machen konnte: Hockt zu viel drin oder geht zu viel raus, demonstriert für die falschen Dinge oder interessiert sich für nix, findet Plastik doof, aber wäscht Joghurtbecher nicht aus. Die Jugend von heute: Schon immer eine Katastrophe!

Jedenfalls fing ich irgendwann während der 8. Klasse auch an, mich für Dinge zu interessieren, die ich für lebenswichtiger hielt als vieles, was mir von Mr. Verbeamtet im schlecht sitzenden Anzug, der hysterischen Enkelin von Drache Mahlzahn und vom Typ Finanzbeamter ohne Etappenziel zwischen Verbeamtung und Pensionierung im Frontalunterricht laut Lehrplan vorgebetet wurde. Es führt zu tief in meine Vita, aber mein außerschulisches Engagement gipfelte in der ersten Firmengründung noch während der Kollegstufe und Attestpflicht aufgrund ganz schön vieler Fehlstunden. Unerfolgreich war es zwar nicht, trotzdem prophezeiten mir viele Lehrer ein verkorkstes Leben voller Drogen, Alkohol und leichter Mädchen. Am Ende alles leere Versprechungen.

Aber all meine Fehlstunden kamen im Unterschied zu den heutigen #FFF-Demos nur deshalb zusammen, weil ich mich um mich selbst drehte. Ich wollte vor allem mein Leben gestalten. Während meine Fehlstunden also nur aus Egoismus das Klassenbuch sprengten, schwänzen die Schüler heute, weil es ihnen um mehr als nur um sich selbst geht. Auch ich hab' mich als Jugendlicher gefragt, ob Kohle und Öl nicht irgendwann aufgebraucht sind und wie man Atomkraft gut finden kann, ohne zu wissen, wo man den Müll entsorgt, aber ich ging davon aus, dass es Leute gibt, die das wissen. Aber nö!

„Non scholae sed vitae discimus!“ - Gehört da das Zulassen von Eigeninitiative außerhalb des zementierten Systems nicht auch

dazu? Und mal ehrlich: Was sind schon ein paar Freitage, ein paar Unterrichtsstunden im Vergleich zum restlichen, anstehenden Leben von Jugendlichen auf dieser Welt.

Wenn ich die Zeit aufsummiere, in der mir mein Englisch-Religionslehrer tagtäglich erklärt hat, dass er ja noch dringend Noten machen muss, die meine Erdkundelehrerin zwischen den Stunden noch mit dem Chemielehrer fertigflirten musste, die unser Physiklehrer aus Frankreich erklärt hat, dass in Frankreich alles besser ist, die ich gebraucht hab', um auf den Matrizenkopien des Wirtschafts- und Rechtslehrers aus DM (teilweise noch RM) ein EUR zu machen, die wir als Versuchskaninchen für überforderte Referendare erhalten mussten, und wenn ich dann vor allem noch den ganzen überholten Quatsch aus dem Lehrplan dazuaddiere, ... dann hätte ich locker freitagvormittags auch mal die Luitpoldstraße blockieren können.

Ihr Florian Herrnleben



GeBAbbl



Demonstrationen zum Internationalen Frauentag

„Der Körper von schwangeren Frauen scheint ein Allgemeingut zu sein!“, hielt Rednerin Pauline fest, als sie am Internationalen Frauentag auf dem Vorplatz der Konzerthalle sprach. Vor ihr standen zahlreiche Menschen mit Plakaten wie „Keep your politics out of my uterus“ oder „Feminismus = gesunder Menschenverstand“. Ständig saßen Frauen zwischen den Stühlen gefangen. Entscheidungen bezüglich Schwangerschaft und dem Kinderkriegen seien stark von der Gesellschaft dominiert. 100 Jahre nach der Einführung des Frauenwahlrechts wurde am 8. März deutschlandweit zur Befreiung

von der patriarchalen Ordnung demonstriert und auch gestreikt. Freiheit zur Selbstbestimmung war das Kernthema der etwa 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der sogenannten Frauenkampftagsdemo in Bamberg. Die Menschen in der Sandstraße und an der Passage zum Grünen Markt

staunten nicht schlecht, als sich der Demozug unter Slogans wie „Schlechtes Wetter, harte Zeiten – für den Feminismus fighten“ durch die Stadt bewegte. So haben sich die Aktivistinnen unter anderem gleiche Bezahlung und eine faire Aufteilung der Sorgearbeit in Familien und Beziehungen auf die Fahnen geschrieben. Und ein Ende des Informationsverbotes für Schwangerschaftsabbrüche sowie mehr Schutz gegen Stalking und Gewalt – online wie offline. „Wir stehen hier in Solidarität mit den Frauen weltweit, die durch Unterdrückung und Diskriminierung leiden“, erklärte die Studentin Kübra Cüg.

Text und Foto: Julian Megerle

Landratsamt bietet mobile induktive Höranlage an

Das Landratsamt Bamberg hat Barrieren für Bürgerinnen und Bürger mit eingeschränktem Hörvermögen abgebaut und eine mobile induktive Höranlage eingeführt. Dieses tragbare Hörgerät erleichtert es Menschen mit Hörbeeinträchtigungen, auch in Situationen mit vielen Nebengeräuschen oder aus größeren Entfernungen, beispielsweise bei Vorträgen oder Führungen, deutlicher zu hören. Ein Funkempfänger überträgt Geräusche oder Sprache per Kopfhörer oder über eine induktive Halsringschleife. Die induktive Halsringschleife überträgt den Ton aufs Hörgerät und in Cochlea-Implantate, falls diese über eine Telefonspule verfügen. Die angeschaffte Technik verfügt über drei Empfänger, ermöglicht es also, drei Menschen gleichzeitig mit Kopfhörer oder Halsringschleife auszustatten.

ANSBACHER ROKOKO FESTSPIELE

Glanz und Gloria, prächtige Roben, funkelnbes Feuerwerk, opulente Klänge, rauschende Feste...

Lassen Sie sich von den Ansbacher Rokoko-Festspielen in das galante 18. Jahrhundert entführen!

PROGRAMM UND KARTENVORVERKAUF:

Amt für Kultur und Tourismus
Joh.-Seb.-Bach-Platz 1
91522 Ansbach
Tel. 0981/ 51243

www.ansbach.de

STADT
ANSBACH

5. bis 9. Juli 2019



Neue Führung zur Erinnerungskultur

Bamberg stellt sich seiner NS-Vergangenheit. Unter dem Titel „Bamberg erinnert sich: Erinnerungskultur an die Zeit des Nationalsozialismus“ wurde jetzt eine Führung vorgestellt, die an ausgewählten Stätten mit der jüngsten dunklen Epoche konfrontiert. Die Erarbeitung der eineinhalbstündigen Tour für Schülerinnen und Schüler wurde vom Kulturamt in Auftrag gegeben. Der Weg der Führung geht unter anderem am Theater vorbei, wo eine Gedenktafel an die „Bamberger Verfassung“ erinnert, durch die Theatergassen, wo einst eine Synagoge stand, und zur Stauffenberg-Gedenktafel im Turm des Alten Rathauses.

Das Welterbe im Schulunterricht

Die Vermittlung der Bedeutung des Welterbes an nachfolgende Generationen zählt zu den Hauptaufgaben einer jeden Welterbestätte. Deshalb entwickelte das Zentrum Welterbe Bamberg die Materialsammlung „bamberg.elementar“ als Bildungsangebot für den Schulunterricht. „bamberg.elementar“ bietet die Möglichkeit, das Bamberger Welterbe in den Unterricht an Realschulen und Gymnasien zu integrieren. Sie besteht aus 12 Modulen, anhand derer sich Schülerinnen und Schüler auf spielerische und interaktive Weise Welterbe-Wissen aneignen und sich mit den Besonderheiten des Welterbes „Altstadt von Bamberg“ vertraut machen können.

**Ihre Meinung ist uns wichtig!
Wir freuen uns über Anregungen,
Lob und Kritik.**

Schreiben oder mailen Sie uns:

Verlagsecho Bamberg e.K.
Heinrichsdamm 28
96047 Bamberg

redaktion@stadtecho-bamberg.de



25 Jahre Hai & Co. im Meeresaquarium Zella-Mehlis erleben

Mit 393.000 Besuchern im Jahr ist das Meeresaquarium die meistbesuchte touristische Einrichtung in Thüringen. Wir empfehlen uns mit dem einzigartigen 1.000.000-Liter-Hai Becken, das Alleinstellungsmerkmal der Einrichtung. Ammen-, Sandtiger-, Zitronen- und Leopardenhaie gleiten majestätisch an den riesigen Fenstern vorbei. Derzeit pflegen wir zehn Haiarten. Den Mythos „Hai“ zu erleben ist einfach ein „Hai“light!

Raubmuränen, Piranhas, Rochen, Meer- und Süßwasserfische runden das Bild der Ausstellung ab. Insgesamt sehen Sie auf 7.800 Quadratmetern circa 2.000 Tiere in 195 Arten!

Aber das ist noch lange nicht alles! Zu sehen gibt's gepanzerte Reptilien im separaten Krokodilhaus. Unsere Gäste können die derzeit 29 Echsen beobachten. „Cäsar“, der Mississippi-Alligator mit stattlichen 3,50 Metern Länge, bewacht die Szenerie. Das Krokodilhaus ist über eine Brücke begehb- und einsehbar. Durch die Wandmalerei fühlt sich der Besucher in eine Savannenlandschaft versetzt.



2019 feiert die touristische Einrichtung ihr 25jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten sind mit einer Fülle von Überraschungen verbunden.

Die Gesamtanlage mit Außenpark, Spielplatz und Gastronomie ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eine Tageskarte ermöglicht den wechselseitigen Besuch aller Gegebenheiten. Sie haben die Möglichkeit, Gutscheine für Ihre Lieben zum Geschenk zu erwerben.

**Neugierig geworden? Dann schauen Sie doch bitte rein.
Wir freuen uns auf Sie.**

Erlebnispark Meeresaquarium Zella-Mehlis

Beethovenstraße 16 • 98544 Zella-Mehlis
www.meeresaquarium-zella-mehlis.de

TAG DER OFFENEN GÄRTNEREIEIEN

28. APRIL 2019

VON 10-17 UHR

KOMMEN SIE IN UNSERE GÄRTNEREIEIEN
UND ERFAHREN SIE, WAS HINTER DEN
GROSSEN HOLZTOREN EINER GÄRTNEREI PASSIERT.
EIN BUNTES RAHMENPROGRAMM WARTET AUF SIE.

Bamberger
Staudengarten Stroblor
Kronacher Straße

Gärtnerei Franz Böhmer
Siechenstraße 101

Gärtnerei Böhmerwiese
Heiliggrabstraße 57

Dechant Gartenbau
Am Heidelberg 9

Gärtnerei & Floristik
Karl Dechant
Geisfelder Straße 9

Gärtnerei Eichfelder
Gundelsheimer Str. 76

Gärtnerei Emmerling
Hopfgarten Bamberg
Zollnerstr. 24

Gärtnerei Hohe
Nürnberger Straße 30

Lurtz Gartenbaubetrieb
Villachstraße 10

Gärtnerei Neubauer
Heiliggrabstraße 32

Gärtnerei
Sebastian Niedermaier
Mittelstraße 44

Zimmers Obstgarten
Hohe-Kreuz-Straße 9b

UNSER PARTNER:

VR Bank
Bamberg eG

Programmflyer & viele weitere Infos unter
www.gaertnerstadt-bamberg.de

Jetzt geht's im Garten richtig los Tag der offenen Gärtnereien

2019 geht der Tag der offenen Gärtnereien in die achte Runde. Unter dem Motto „Jetzt geht's im Garten richtig los“ lädt die Interessengemeinschaft Bamberger Gärtner am 28. April zu einem abwechslungsreichen Aktionstag in die Gärtnerstadt.

Der Tag der offenen Gärtnereien feierte in Bamberg 2011 im Zuge des Projektes „Urbaner Gartenbau“, einer Kooperation zwischen der IG Bamberger Gärtner und Zentrum Welterbe, Premiere. Schnell hat er sich zu einem überregionalen Veranstaltungsereignis mit bis zu 6.000 Besuchern pro Jahr entwickelt.

An diesem Tag präsentieren sich 12 Bamberger Gärtnereien in der Gärtnerstadt. Von 10 bis 17 Uhr können die Besucher Einblicke erhalten in die Arbeit von Gemüse-, Obst und Zierpflanzengärtnereien. „Der Tag ist ein Erlebnis für die ganze Familie“, sagt Thomas Schmidt, Sprecher der Interessengemeinschaft, „und ein Genuss für alle Sinne.“ Nicht zuletzt kulinarisch: Von den Gärtnern zubereitete Speisen wie Süßholzbratwurst, Quark- und Radieschenbrote, Eintöpfe, Kuchen und vieles mehr erfreuen den Gaumen. Akustisch wird der Tag wie immer von verschiedenen Bands umrahmt.

Die Interessengemeinschaft Bamberger Gärtner

Bamberg's gärtnerische Tradition reicht bis ins Mittelalter zurück. Damals wie heute bauen die örtlichen Gärtner ihre Produkte an, um sie im heimischen Umfeld und über die Grenzen der Region hinaus zu verkaufen. Unter dem Slogan „Gutes aus der Gärtnerstadt Bamberg“ werden ausschließlich Produkte angeboten, die auf Bamberger Gärtnerland gewachsen sind. Ein Qualitätssiegel, das den Verbrauchern qualitativ hochwertige, saisonale und frische Ware garantiert und ihnen ressourcenschonenden und nachhaltigen Konsum ermöglicht. „Dies zu verdeutlichen ist eines der Vorhaben bei der Gründung der Interessengemeinschaft vor rund acht Jahren gewesen“, sagt Thomas Schmidt.

Regionalität, Frische, Nähe – die Gärtnerei Neubauer

Auch die Gärtnerei Neubauer, die ihre Anbauflächen und ihren Hofladen in der Heiliggrabstraße hat, ist am Tag der offenen Gärtnereien vertreten. Seit über 200 Jahren wird sie von derselben Familie geführt. Man kann also davon ausgehen, dass sie die Geschäfte



Das bunte Sortiment der Neubauers



nicht nur aus Pflichtgefühl oder Arbeitsamkeit am Laufen hält. Der Antrieb muss zu einem großen Teil auch von Leidenschaft kommen. Heute führt Georg Neubauer, seines Zeichens gelernter Gärtner für Gemüsebau, die Geschäfte. 2015 übernahm er den Betrieb von Vater Heinrich, der sich als Gärtner mit Leib und Seele beschreibt.



den Neubauers auch noch direkt nebeneinander liegen.

Und wenn die Kunden der Neubauers zudem zusehen können, wie hinten auf dem Hof Georg im Feld steht und Salat schneidet, gibt dieser Anblick ein Bild der

Unmittelbarkeit und Gefühl der Nähe ab. Das Einkaufserlebnis in der Gärtnerei Neubauer

ist von persönlicher Natur und von freundschaftlichem Miteinander zwischen Kunden und Anbieter geprägt.

Die Anbaufläche der Gärtnerei Neubauer ist 2.000 Quadratmeter groß. Das Sortiment ist auf Beet- und Balkonpflanzen und regionales Gemüse ausgerichtet. Alles, was in den hiesigen Breitengraden wächst, wird angebaut: Gurken, Paprika, Tomaten, Karotten, Kartoffeln, Zwiebeln und Kraut finden die Kunden ebenso in den Regalen des hauseigenen Ladens wie Kohlrabi und Blumenkohl.

Regionalität und Frische sind hierbei die Zauberwörter. „Ja, wir setzen auf Regionalität und unsere Kunden wollen Regionalität“, sagt Georg Neubauer, „wir bieten fast ausschließlich Produkte an, die wir selber anbauen. Und wenn wir einmal etwas dazu kaufen, dann kommt keiner unserer Zulieferer von weiter her als Nürnberg oder Kitzingen.“

Das stärkt das örtliche Gärtnereiwesen, außerdem ist maximale Frische garantiert, wenn Hofladen und Anbaufläche wie bei

Am Tag der offenen Gärtnereien versorgen die Neubauers die Besucher mit deftigen Leckereien, Kaffee und Kuchen und Rauchbier vom Fass. Außerdem gibt es einmal pro Stunde Fachmännische Beratung zum Gemüseanbau. „Wir halten vom Tag der offenen Gärtnereien sehr viel“, sagt Sohn Georg Neubauer, „da er uns die Möglichkeiten bietet, unseren Gästen kurz vor Beginn der Pflanzsaison unser gesamtes Sortiment vorzuführen. Vielleicht gelingt es uns auch, den einen oder anderen neuen Kunden zu begeistern, wenn die Leute sehen, wie schön es ist, direkt bei seinen Bamberger Gärtnern einzukaufen.“

Text und Fotos: Sebastian Quenzer

Gärtnerei Neubauer

Heiliggrabstraße 32
96052 Bamberg
Telefon: 0951 / 66 112

Hofverkauf

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9 bis 17 Uhr
Samstag: 9 bis 13 Uhr
Mai & Juni täglich: 9 bis 18 Uhr

Von links: Heinrich und Georg Neubauer



Region Bamberg –
weil's mich überzeugt!

Die gute Adresse für
regionale Produkte
und Dienstleistungen

im Internet!

» www.genuss-landkreis-bamberg.de

» www.region.bamberg.de





Ein Abend voll professioneller Lügen Das Interaktive Theater Zeitsprung

Wer Spannung und Nervenkitzel erleben und in eine vollkommen andere Welt eintauchen, dabei in eine Rolle schlüpfen und den Verlauf eines Theaterstücks interaktiv und entscheidend mitprägen möchte, hat in Burgebrach die Chance dazu. All das bietet ein Live-Rollenspiel des Interaktiven Theaters Zeitsprung.

Alexandra Towarnicki ist für die Gesamtleitung des Theaters zuständig ist. „Ein Interaktives Theater“, sagt sie, „ist eine Variation des sogenannten LARP, des Live-Action-Role-Playing. Dabei verkleiden sich zumeist

Jugendliche als Fantasywesen und verbringen in diesem Rollenspiel gemeinsam Zeit in einer kraft ihrer Fantasie erschaffenen Welt. Davon haben wir die Regeln übernommen, spielen aber in anderen Genres. Weniger im Fantasy-Bereich, obwohl wir auch schon mal ein Vampir-Stück gespielt haben. Wir sind nicht auf ein Genre festgelegt.“ Wichtig ist, zwischen einem freien Rollenspiel und einem Planspiel zu unterscheiden. Letzteres hat viele Vorgaben mit einem festgelegten Ende, die Teilnehmer haben also nicht so viel Handlungsspielraum. Bei einem freien Rollenspiel ist dagegen Garnichts festgelegt.

„Wir versuchen, uns in der Mitte zu bewegen. Denn wir haben gemerkt, dass gerade unerfahrene Rollenspieler ein paar Vorgaben benötigen, dennoch wollen wir aber noch genug Freiraum bieten.“

Die Idee, ein interaktives Theater zu gründen, kam Alexandra Towarnicki beim LARP-Pen. „Zuerst habe ich dieses LARP einmal selbst ausprobiert, war damit aber nicht wirklich zufrieden. Dieses rein auf Fantasy beschränkte Rollenspiel zieht mich nicht besonders an, aber die Idee an sich war nicht schlecht. Ich war damals Teil der Improvisa-

Links: Gruppenfoto aus „Gangs of Chicago“

tionstheatergruppe „Die Spätzünder“ und fragte meine Kolleginnen und Kollegen, was sie von der Idee halten würden, interaktives Theater im Rahmen von Rollenspielabenden zu veranstalten. Und alle waren Feuer und Flamme. 2006 starteten wir dann unter dem Namen „Spätzünder & friends“ unser erstes Projekt „Passione della Morte“. Damals stellten Frau Towarnicki und ihr Team fest, wieviel Spaß ihnen diese Form des Theaters machte und dass sie daran festhalten wollten. Wichtig war ihnen dabei, das Interaktive Theater auch für unerfahrene Rollenspieler zu öffnen. So kam es zur Gründung des Interaktiven Theaters Zeitsprung. Seit 2009 nimmt sich das Team alle zwei Jahre ein anderes Genre vor und reiste so schon durch die 1880er, 1930er, 60er und 70er Jahre.

Neben Alexandra Towarnicki besteht das elfköpfige Team aus erfahrenen Improvisationstheater-, Theater- und/oder Rollenschauspielern. Die Mehrheit davon hat Leitungs- und Organisationserfahrung. Sie sind die Leitspieler und jeder betreut immer eine kleine Gruppe unerfahrener Teilnehmer, um ihnen zu helfen, in das Spiel hineinzukommen und die Rollen zu verknüpfen. Frau Towarnicki fasst zusammen: „Wir sind Freunde, kennen uns teilweise seit über 20 Jahren, sind dadurch aber auch sehr ehrlich miteinander, was das Ganze entspannter macht. Gemeinsam so etwas auf die Beine zu stellen, ist schon toll.“

Der Ablauf eines Rollenspielabends

Alle allgemeinen Informationen zum Rollen-

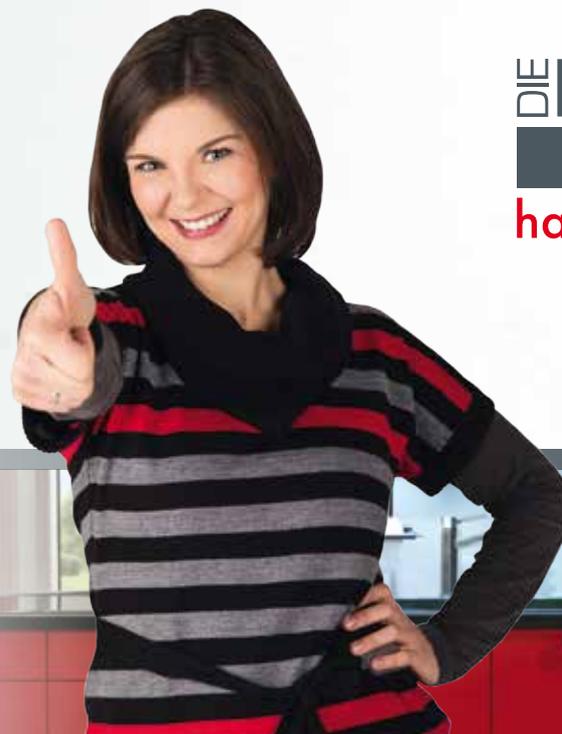
spiel, in das die Teilnehmer eintauchen, erhalten sie im Vorfeld. Zum Beispiel zum Thema Kostümierung. „Der Wunsch ist schon da, dass die Leute passend zum Rahmen gekleidet sind. Wir stellen zwar keine großen Ansprüche, aber wenn es beispielsweise um eine Trauerfeier geht, wäre es doch recht ungünstig, in einem roten Kleid zu erscheinen. Wir haben einen kleinen Fundus an Ausstattung, den wir zur Verfügung stellen, wenn Leute spontan teilnehmen.“

Um im Rahmen eines Rollenspieles ein schönes Erlebnis zu ermöglichen, ist es außerdem wichtig, dass ein paar Regeln eingehalten werden. Dazu zählt zum Beispiel, keine Privatnamen zu verwenden. Des Weiteren ist es von Bedeutung, Angebote zur Gestaltung

Ausstellungsküchen zum Schnäppchenpreis!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Industriestraße 20
96114 Hirschaid
Tel (+49) 9543 44309-0
www.diekuechenplaner.de



**DI E KÜCHEN
PLANER**
habicht + sporer

Jede Küche ein Unikat.

Unten links: Alexandra Towarnicki in „Thaurus“

des Spiels anzunehmen. „Das ist wichtig, damit sich überhaupt eine Handlung entwickelt. Wenn ein Mitspieler auf einen anderen mit einer Idee zur Handlung zugeht, ist es gut einzusteigen, damit Interaktion entsteht.“ Außerdem ist auch wichtig, sich mit dem Team zu verständigen: „Morde beispielsweise müssen immer abgesprochen sein, um eine Art von Sicherheitsschleuse zu erschaffen. Das wird auch in der Einführung erklärt.“

Mitmachen kann jeder zwischen 16 und 82. „Die Motivation, Rollenspiele zu machen, besteht ja gerade darin, etwas auszuprobieren, das man im normalen Leben nicht machen kann. Bei „Gangs of Chocago“, das im Gangstermilieu spielte, wurde erpresst oder betrogen, bei „Thaurus“, einem Stück im Künstlerviertel der 70er Jahre hatten wir auch Fake-Drogen. Deshalb ist es schon wichtig, dass nur Leute daran teilnehmen, die das auch einschätzen, verantworten und zwischen Rolle und realem Leben unterscheiden können“, sagt Frau Towarnicki.

Allerdings lässt sich ein Unterschied zwischen älteren und jüngeren Mitspielern erkennen: „Die Älteren haben viel höhere Erwartungen an sich selbst. Das ist aber sehr schwierig, weil sie sich dadurch selbst Steine in den Weg legen. Wenn man den Anspruch an sich stellt, die perfekte Rolle zu spielen, bewertet man sich den ganzen Abend selbst und dadurch geht der Spaß verloren. Das ist sehr schade, denn es weiß ja niemand, wie

gut man spielt. Bei uns gibt es kein Richtig und kein Falsch. Keiner kann bemerken, inwiefern man sich verstellt oder wie die Rolle sein soll. Man hat ja diesen Freiraum, in dem man selbst entscheiden kann, was man tut.“ Eröffnet wird ein Rollenspielabend mit der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Alexandra Towarnicki. Der dann abgehaltene Smalltalk soll die ersten



Barrieren brechen. Danach folgt die allgemeine Einführung, wobei die Regeln erklärt werden und die Gesamtdauer des Stückes von circa zweieinhalb Stunden festgelegt wird. Alle Teilnehmer erhalten einen Briefumschlag, in dem sich allgemeine Informationen zur Rahmenhandlung und eine persönliche Rollenbeschreibung befinden. Allerdings dient diese Beschreibung nur als Grundlage. Die Spieler können ihre Rolle beliebig ausgestalten, verändern und erweitern. Außerdem befinden sich meistens Utensilien zur Rollengestaltung wie Geld,

Visitenkarten oder ähnliches in jenem Briefumschlag.

Die Rahmenhandlungen hat sich Alexandra Towarnicki meist selbst ausgedacht. „Es ist unser Hobby. Daran sieht man, wie groß die Leidenschaft ist, um so etwas zu organisieren. Wir investieren viel Zeit, aber uns ist wichtig, dass es immer Spaß macht. Deshalb dauert es etwas, bis das nächste Spiel stattfindet.“

Für ein Spiel sind oft acht bis zehn Organisationstreffen nötig, bei denen Ideen gesammelt und Locations durchdacht werden. Beispielsweise für das Stück „Düstere Gezeiten“ wurde extra ein Gästehaus am Hainpark angemietet. „Wir versuchen, den Ort immer an unsere Handlung anzupassen, denn der Raum macht mindestens die Hälfte der Atmosphäre aus.“ Eine Karte kostet um die 15 Euro. Dem Team ist es wichtig, dass der Preis nicht zu hoch wird. Das hängt aber natür-

lich auch von der Gruppengröße ab, die von Stück zu Stück sehr variiert. Einmal gab es nur 15 Mitspieler plus Team, bei einer anderen Konzeption spielten über 35 Rollen mit.

Nach der Eröffnung finden sich kleine Gruppen zusammen. Dann betritt diese Gruppe durch eine sogenannte „magische Tür“ den Spielraum. „Wenn man durch die magische Tür geht, existiert nur noch die Rollenspielperson. Nur, wenn man nicht weiterweiß oder sich unsicher ist, kann man nochmal zurück gehen und sich beraten lassen.“

Und dann geht es los: „In der ersten Stunde ist immer die Warm-Up-Phase, da sind alle noch etwas unsicher. Aber danach ist es, als würde man einen Schalter umlegen und keiner möchte mehr aufhören. Für uns ist es natürlich schön, aber es ist auch wichtig, dann ein Ende zu finden, denn das Ganze ist auch sehr anstrengend. Im Endeffekt praktizieren wir ja professionelles Lügen und denken uns den ganzen Abend lang Dinge aus. Das erfordert Kreativität.“

Anschließend setzt sich die Gruppe zusammen, um gemeinsam zu reflektieren, wer was erlebt hat, da es oft schwer ist, mitzubekommen, was alles um einen herum pas-

siert. „Dieses gemütliche Beisammensein, bei dem wir auch essen, ist der Abschluss des Spieleabends.“

Keine Voraussetzungen nötig

Es gibt keine nötigen Voraussetzungen, um an einem interaktiven Stück des Theaters Zeitsprung teilzunehmen. „Man muss gar keine Erfahrung mit Rollenspielen oder ähnlichem mitbringen. Jeder kann selbst entscheiden, wie aktiv er den Abend mitgestaltet. Das ist wie bei einer Geburtstagsfeier: Wenn fremde Leute aufeinandertreffen, können Feiern entstehen, bei denen die Post abgeht oder Feste, bei denen man einfach nur ein nettes Gespräch geführt hat. Und in

dieser Bandbreite bewegt es sich auch bei uns. Es kommt darauf an, welche Menschen da sind. Wir spielen dasselbe Stück immer an mehreren Abenden und da ist es für uns auch sehr spannend zu beobachten, was die jeweiligen Gruppen aus der Rahmenhandlung machen.“

Die einzige Voraussetzung ist die Motivation, sich auf das Ganze einzulassen. „Deshalb ist es leider schwierig, Karten für unsere Veranstaltungen zu verschenken, denn jeder muss für sich selbst entscheiden, ob er das ausprobieren will oder nicht. Natürlich kann man vorher nicht wissen, ob das Rollenspiel zuspricht oder nicht, aber man muss wissen,



Arrangement

„Erholung pur“

Lassen Sie Stress und Alltag in unserem großen und modernen Wellnessland hinter sich!

- ♥ 2 Übernachtungen im Haupthaus mit Frühstück vom Buffet
- ♥ Halbpension (3-Gänge-Wahlmenü) am 2. Abend
- ♥ kostenfreie Wellnessnutzung mit Saunalandschaft

Preis p.P. im DZ 125,- Euro oder EZ 145,- Euro

Sie wünschen individuelle Wellnessbehandlungen? Buchen Sie diese ganz einfach direkt bei Ihrer Zimmerreservierung.



Zum Löwen
Wellness und Genuss



Kulinarisches & mehr

Täglich:

Mittag- und Abendessen mit Salatbuffet

Tanz:

Samstag und Sonntag mit Live-Band



Geschenk-Gutscheine

... einfach wunderbare Wohlfühl-Momente oder gleich ein paar Wohlfühl-tage schenken!

Gasthof-Hotel „Zum Löwen“ GmbH • Schwabthal 5 • 96231 Bad Staffelstein
Tel.: 0 95 73 / 92 80 • Mail: info@hotel-zum-loewen.de • www.hotel-zum-loewen.de

Ankündigungsfoto zu „Düstere Gezeiten“,
Foto: Tommy Beyerlein, Tom & Söhne

ob man sich darauf einlassen will. Es kann auch vorkommen, dass jemand feststellt, dass diese Art von Spiel nicht so sehr taugt, wie gedacht. Das ist auch vollkommen okay.“

Der Schlusspunkt

Anders als bei einem Krimdinner geht es beim Theater Zeitsprung nicht immer um einen Mord.

Dennoch gibt es einen Schlusspunkt, der für die Spieler auch von großer Bedeutung ist. Frau Towarnicki erklärt: „Der Schlusspunkt ist wichtig, damit die Leute von ihrer Rolle wieder Abschied nehmen können, ansonsten spielen sie einfach weiter. Für die Gruppe muss also klar sein, wann es zu Ende ist, damit es sich nicht zerfährt.“

Wie tief die Menschen in ihre Rolle eintauchen, erläutert Alexandra Towarnicki an einem Beispiel: „In einem Stück hatten wir als Schlusspunkt eine spektakuläre Vorführung zweier Kampfsportler, die Agenten gespielt haben. An diesem Spiel hat auch ein 81-jähriger Mann teilgenommen. Dieser war so mit seiner Rolle verschmolzen, dass er sich in diesen Kampf stürzte und am Boden liegen blieb. Alle waren schockiert – ich dachte schon, er hatte einen Herzinfarkt. Stattdes-



sen stand der Mann wieder auf und erklärte, dass er Angehöriger der Kriegsgeneration sei und sich geschworen hatte, nie wieder einen Kampf in seiner Umgebung zuzulassen. Er war also so sehr in seiner Rolle, dass er das Spiel als Realität wahrnahm und derartig reagiert hat.“ Daran wird klar, dass man sehr eindringliche Erfahrungen machen kann, indem man in eine andere Rolle schlüpft. „Wenn man zum Beispiel an einer Trauerfeier teilnimmt, kann es auch sein, dass eigene echte Trauer, mit der man eigentlich schon abgeschlossen hat, wieder hochkommt. Uns ist aber immer wichtig, dass die Menschen mit einem guten Gefühl nach Hause gehen, weshalb es einerseits bedeutend ist, dass wir in der Einführung erklären, worauf die Leute sich einlassen und andererseits, dass sie aus der Rolle auch wieder herauskommen.“

jetzt? Die Kreativität, die die Leute mitbringen, ist sehr bereichernd.“

Text: Sabine Schleich

Fotos: Interaktives Theater Zeitsprung

Interaktives Theater Zeitsprung

Schönbornstraße 16
96138 Burgebrach
www.it-zeitsprung.de



Kulmbacher Motorradsternfahrt Größtes Biker-Event in Süddeutschland

Wenn am 27. und 28. April Motorradfahrer aus ganz Europa in Kulmbach einfahren, dann haben sie nur ein Ziel: Das Gelände der Kulmbacher Brauerei, auf dem mit rund 40.000 Besuchern das größte Biker-Event in Süddeutschland stattfindet.

Das Biker-Wochenende ist inzwischen nicht nur für Motorradfahrer ein passender Auftakt in die Saison, zunehmend nutzen Besucher aus ganz Oberfranken die Motorradsternfahrt als willkommene Ausflugsmöglichkeit, denn das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen:

- Unfallszenarien, wie etwa ein Aufprallunfall eines Motorrads in ein Auto, das von einem Stuntman live vorgeführt wird
- Verkaufsstände mit allem, was das Biker-Herz begehrt
- Motorradhersteller, die ihre neusten Modelle vorstellen
- rockige Konzerte namhafter Lokalbands zum Mitsingen und Feiern

- verschiedenste kulinarische Köstlichkeiten im gesonderten Food-Truck-Bereich
- frischgezapftes Kulmbacher, Kapuziner oder Mönchshof Bier, auch als alkoholfreie Variante für die Fahrer

Engagiertes Ziel der Veranstalter ist es, alle Verkehrsteilnehmer für ein verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Das Herzstück der Veranstaltung, der Mitmach-Parcours zur Verkehrssicherheit, bietet mit seinen zahlreichen Übungsstationen die Möglichkeit, das eigene Wissen auf unterhaltsame Weise zu testen und aufzufrischen. Aber auch an die jüngeren Besucher wird gedacht: In einem gesonderten Verkehrsfrüherziehungsbereich werden die Inhalte der Verkehrssicherheit kindgerecht und spielerisch vermittelt.

Zum Höhepunkt gehört die bayernweite Motorradsternfahrt am Sonntag, die, angeführt vom bayerischen Innenminister Joachim Herrmann, auf dem Gelände der Kulmbacher Brauerei ihr Ziel findet. Der überwältigende Biker-Konvoi wird jährlich von tausenden begeisterten Zuschauern am Straßenrand bejubelt.



Mehr Infos:

www.motorradsternfahrt.de



Leinöl Flüssiges Gold

Die ursprüngliche Heimat der Leinpflanze, aus der Leinöl gewonnen wird, liegt in Ägypten, Syrien, der Osttürkei und dem Iran. Heute wächst Lein auch in Europa. Zu den bekanntesten Anbaugebieten gehört die Lausitz. Leinöl und Leinsamen wurden bereits im Griechenland der Antike und im Mittelalter zur Behandlung von körperlichen Beschwerden verwendet. Seit dem 15. Jahrhundert wurde Leinöl zur Herstellung von Ölfarben benutzt. Bereits im vergangenen Jahrhundert hat die Biochemikerin Johanna Budwig darauf hingewiesen, dass Leinöl und Leinsamen aufgrund ihrer positiven Wirkung auf den Organismus ausgezeichnete Lebensmittel zur Steigerung des Wohlbefindens seien.

Heute wird Leinöl in den unterschiedlichsten Formen in vielen Bereichen des täglichen Lebens verwendet. Ob Ernährung, Medizin, Handwerk oder Industrie – Leinöl ist als Bestandteil in vielen Produkten enthalten. Hervorstehend ist Leinöl für seine gesundheitlich wertvolle Wirkung, vor allem durch seinen sehr hohen Omega-3-Fettsäuren-Gehalt. Die positive Wirkung von Omega-3-Fettsäuren auf das Herz-Kreislaufsystem und die Gelenke sind in vielen Studien nachgewiesen worden.

Damit der Körper von den zahlreichen gesundheitsfördernden Eigenschaften des Leinöls profitieren kann, muss das Leinöl von bester Qualität sein. Leinöl, das durch Kaltpressung gewonnen wird, gilt als besonders qualitativ hochwertig. Hier wurden durch geringen Druck und niedrige Temperatur die Inhaltsstoffe schonend gelöst und so die

charakteristischen Eigenschaften des Leinöls erhalten. Das gewonnene Reinöl wurde nach der Kaltpressung von Schwebstoffen befreit und kann vor allem für die Zubereitung von Gerichten verwendet werden. Häufig werden auch Leinöle angeboten, die die Bezeichnung „Oxyguard“ oder „omega safe“ tragen. Dabei handelt es sich ebenfalls um Erzeugnisse aus Kaltpressung. Zusätzlich erfolgt der Herstellungsprozess jedoch unter einer Schutzatmosphäre, die verhindern soll, dass das gewonnene Leinöl mit dem Sauerstoff der Luft oxidiert und somit bitter und ranzig wird.



Viele Inhaltsstoffe des Leinöls sind für unsere Gesundheit von großer Bedeutung. Leinöl kann etwa zehn Prozent gesättigte Fettsäuren, etwa 18 Prozent einfach gesättigte Fettsäuren und etwa 72 Prozent mehrfach ungesättigte Fettsäuren enthalten. In den mehrfach ungesättigten Fettsäuren können

12 bis 24 Prozent Omega-6-Linolsäure und 45 bis 70 Prozent Omega-3-alpha-Linolen-säure enthalten sein. Einen ähnlich hohen Anteil an Omega-3 und Omega-6-Fettsäuren hat nur das Schwarzkümmelöl. Des Weiteren kann Leinöl Schleimstoffe, Lecithin und Cadmium enthalten. Neben dem Provitamin A sind auch Vitamine B1, B2 und B6, C, D, E und K enthalten. Auch die enthaltenen Spurenelemente Eisen, Kalium, Kalzium, Magnesium, Zink, Kupfer, Jod, Natrium und Mineralstoffe sind für die menschliche Ernährung von großer Bedeutung.

Die im Leinöl vorkommenden Lignane (hormonartige Stoffe) fördern durch ihre antioxidative Wirkung die Gesundheit. Damit sich die ungesättigten Fettsäuren gesundheitsfördernd auswirken, sollte die tägliche Einnahme von 40 bis 50 Gramm Leinöl (3 Esslöffel) ausreichend sein.

Der hohe Gehalt an ungesättigten Fettsäuren im Leinöl führt bei unsachgemäßer Lagerung allerdings schnell zur Oxidation der Fettsäuren und somit dazu, dass das Öl ungenießbar wird. Daher muss Leinöl im Kühlschrank aufbewahrt und innerhalb weniger Wochen nach Öffnung verbraucht werden. Lieber kleine Flaschen kaufen!

Tipp: abgelaufenes Leinöl nicht entsorgen. Es ist ein gutes Imprägnier- und Pflegemittel für Holzmöbel. Das Öl dringt tief ins Holz ein und härtet zu einer elastischen Schicht aus. Dadurch verschließt es die Poren des Holzes, bildet einen natürlichen Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit und sorgt dafür, dass es flexibel bleibt. So können Möbel schadstoffarm behandelt werden.

Sie können Ihren Bedarf an Leinöl auf verschiedene Weise decken.

BOOTSHAUS

Restaurant
im Hain



Melanie und Bernd Wulkesch
heißen Sie herzlich Willkommen
im Bootshaus-Biergarten

Unsere Küche durch die Woche:

von Montag bis Freitag
täglich wechselnde Tagesgerichte
ab 11.30 Uhr für 7.50 €

Sonn- und Feiertage
Bräten mit Kloß und Gemüse,
Fisch & Co

Ihre Hochzeit bei uns:
Reservieren Sie sich
Ihren Wunschtermin
für 2020 ...

Mai - September:

Täglich von 11.00 ~ 22.00
{Küche 11.30 ~ 14.00 und 17 Uhr ~ 21.00}

Mühlwörth 18a * 96047 Bamberg * Fon 0951 24485

www.bootshaus-restaurant.de

1. Morgens vor dem Frühstück ein bis zwei Esslöffel Leinöl pur. Besonders bei träger Verdauung hilfreich.

2. Geben Sie Leinöl in kalte Speisen: Ein bis zwei Esslöffel in den Smoothie, ins Müsli, über den Salat oder nach dem Kochen über Kartoffeln oder Gemüse.

3. Nehmen Sie Leinöl-Kapseln: Sie mögen Leinöl nicht, möchten jedoch von seinen Vorteilen profitieren? Nehmen Sie täglich zwei Leinöl-Kapseln ein. Sie sind gut für unterwegs und lassen sich mit etwas Wasser einnehmen.

Es wurden bereits zahlreiche Studien zur Wirkung des Leinöls und der Leinsaat auf das Wohlbefinden durchgeführt.

Leinöl und Blutfette: Nach dreimonatiger Einnahme verbessern sich der Cholesterin- sowie der Blutfettwert.

Leinöl fürs Gehirn: Ein Mangel an Omega-3-Fettsäuren führt zur Beeinträchtigung des Denkvermögens. Werden verstärkt diese Fettsäuren verzehrt, kommt es häufig zu einer Besserung der Konzentration, sowie innerer Ausgeglichenheit. Eine regelmäßige Omega-3-Aufnahme führt zur deutlichen Verbesserung bei Depressionen.

Leinöl bei Diabetes: Leinöl und Leinsamen schwächen Spitzenwerte beim Blutzucker nach den Mahlzeiten ab. Da ein regelmäßiger Verzehr zur Regulierung des Blutzuckerspiegels beiträgt, kann dies der Entstehung von Diabetes entgegenwirken.

Leinöl und Blutdruck: Die tägliche Gabe von 60 Milliliter Leinöl kann laut einer Studie den Blutdruck senken. Die Fließeigenschaften des Blutes werden verbessert und sorgen für Elastizität im Gefäßsystem. Das Zusammenkleben von Blutplättchen wird verhindert.

Selbst eine Zunahme an Stress konnte die Verringerung des Blutdrucks nicht verhindern.

Leinöl und Arthrose: Es konnte nachgewiesen werden, dass Beschwerden bereits durch die tägliche Einnahme von einem Esslöffel Leinöl gemildert werden können. Das Knie kann bei einem guten Omega-3-Fettsäurespiegel im Blut im Bereich des Knorpelgewebes länger gesund bleiben.

Leinöl und der Darm: Nicht nur das Öl, auch die Samen der Leinpflanze verbessern die Verdauung. Die darin enthaltenen Schleim- und Quellstoffe bilden einen Schutzfilm, können Schadstoffe einfangen und regen die Darmtätigkeit an.

Leinöl unterstützt das Haarwachstum und ist ein Anti-Aging-Helfer. Omega-3-Fettsäuren schützen vor Entzündungen und lassen Zellen langsamer altern. Zusammen mit Vitamin D wird die Bildung von Serotonin angekurbelt – das hebt die Stimmung.

Das vermutlich berühmteste Gericht mit Leinöl sind Pellkartoffeln mit Quark. Gerade die Kombination des hochwertigen Leinöls mit Quark sorgt für eine intensive Emulgierung des Fettes, wodurch es für den Körper besonders gut verfügbar ist und verdaut werden kann.

Kaufen Sie Leinöl in hochwertiger und besonders frischer Qualität. Je kürzer die Pressung der Leinsamen zurückliegt, desto besser und gesünder ist das daraus gewonnene und relativ kurz haltbare Leinöl.

Text: Birgit Scheffler, Ernährungsberaterin

Foto: Pixabay



Andreas Kümmert Minimalistischer Genremix

Der erfolgreiche Künstler Andreas Kümmert („The Voice Of Germany“-Gewinner 2013) aus Gemünden am Main ist 2019 wieder vorwiegend im Duo unterwegs. An seiner Seite: Der Musiker und Freund Tobias Niederhausen. Auf der „Lost And Found“-Tournee präsentieren sie bis in den Juni hinein (unter anderem in Bayreuth, Hallstadt und Hassfurt) einen anspruchsvollen Stilmix aus der langjährigen Karriere Kümmerts. Aufs Wesentliche reduziert, geht es von Blues über Soul und Pop bis hin zum Rock. Im Interview gewährt das Multitalent Einblicke in seine Biografie.

Wo liegen deine musikalischen Wurzeln, welche Musiker und Bands haben dich geprägt?

Meine musikalischen Wurzeln liegen im

Blues und Rock'n Roll. In meiner Jugend kamen dann noch Punk und Grunge hinzu.

Du bist Songwriter, Sänger und Gitarrist in Personalunion. Sind diese drei künstlerischen Bereiche für dich untrennbar miteinander verbunden?

Für mich persönlich ja, ich schreibe meine Songs mit der Gitarre. Ich habe übrigens zunächst Schlagzeug gelernt und später erst Gitarre.

Mit deiner Band Silent Cry hast du erste professionelle Erfolge feiern können, hast dich von ihr wegen deiner Solokarriere getrennt. Hast du diesen Entschluss jemals bereut?

Ja und nein, die Trennung hatte zwei Seiten. Gelegentlich haben mir die Aktionen mit

den Musikern von Silent Cry gefehlt, daher gab es die eine oder andere kurze Reunion für zwei bis drei Shows, aber die anderen hatten auch ihre Pläne und Lebensentwürfe.

Zwischen 2007 und 2013 hast du zwei Alben in Eigenregie veröffentlicht und bist ausgiebig durch Europa getourt. Was gibt es von dieser Zeit zu berichten?

Es war eine sehr harte und steinige Zeit mit wenig Komfort. Aber es war auch eine schöne Zeit, in der mich mein Vater, der früher selbst Musiker war, viel als eine Art Tourneemanager begleitet hat. Es waren sozusagen die musikalischen Lehrjahre für mich.

Deine Teilnahme an der dritten Staffel der Gesangs-Castingshow „The Voice Of Germany“ wurde zum großen Erfolg. Du hast im Dezember 2013 diese Staffel gewonnen. Bewertest du diesen Erfolg rückblickend als Segen oder auch als Fluch?

Eigentlich mehr als Segen. Es war mein Sprungbrett in eine höhere Liga und zu größerer Bekanntheit. Durch meinen Coach Max Herre und den Sieg öffneten sich schon Türen, nicht zuletzt kam es zur Zusammenarbeit mit einer großen Plattenfirma.

2015 hast du den Vorentscheid zum Eurovision Song Contest 2015 gewonnen, den Sieg aber aufgrund gesundheitlicher Probleme der Zweitplatzierten Ann Sophie überlassen. Hast du in den letzten vier Jahren deine Angststörungen erfolgreich therapiert?

Mit Medikamenten und therapeutischer Behandlung habe ich diese Panikattacken recht gut in den Griff bekommen, aber gelegentlich bricht es dann doch mal wieder durch. Es ist ein stetiger Weg. Ich habe gelernt, mich

nicht zu verbiegen, auch wenn es mit weniger Erfolg verbunden ist, um dennoch in der musikalischen Landschaft relevant zu sein. Ich habe meine eigene kleine Plattenfirma gegründet und in Sachen Booking arbeite ich mit einem alten Freund aus Würzburg zusammen.

2018 erschien mit „Lost And Found“ dein bislang letztes Album. Im Rahmen der „Lost And Found Acoustic Tour“ kommst du damit jetzt auf Tour, als Duo. Welche Art von Konzert können die Besucher erwarten?

Auf dem Album geht es darum, sich selbst zu verlieren und irgendwann wieder zu finden. In meinen Augen verfolgt jeder in seinem Leben einen vorgegebenen Pfad, von dem man immer wieder abkommt. Die einen weniger weit, andere schlagen komplett andere Routen ein, die einen ganz schön oft in die Irre führen und sehr steinig werden können. Es dauert manchmal eine Weile, diese Fehler zu erkennen und seinen Kurs zu korrigieren. Begleiten wird mich der Sänger und Gitarrist Tobias Niederhausen, ein langjähriger Wegbegleiter, mit dem ich schon vor „The Voice

Of Germany“ Musik gemacht habe. Wir präsentieren die Stücke vom neuen Album in ursprünglicher Form, als wären sie nicht produziert worden.

Wie wichtig ist das Drumherum auf Tournee, wie hältst du es mit Catering, Unterkunft und Sightseeing. Spielt dies alles auch eine Rolle, oder gilt für dich das Motto „Music First“?

Ganz klar „Music First“. Sightseeing machen wir so gut wie nie, sind ungerne in Hotels und fahren immer dann, wenn es die Entfernung zulässt, nach Hause. Und auf Tour ist mir heute extrem wichtig, dass wir uns alle gut verstehen. Als Duo haben wir nur einen Tourneemanager dabei, der auch das Merchandise macht, um den Rest kümmern wir uns mit dem örtlichen Tontechniker selber.

Engagierst du dich in irgendeiner Weise ehrenamtlich? Bei GoVolunteer e.V. aus Berlin wirst du als Botschafter für Vielfalt und Toleranz genannt.

Ich unterstütze die Kindertafel in Würzburg und spiele dort gelegentlich mit der Inklusionsband Mosaik.

Das neue Jahr ist noch jung, wie sehen deine künstlerischen Pläne für den Rest des Jahres 2019 aus?

Mit dem Duo und der Band sind wir bis in den Juni hinein unterwegs, danach wieder ab Herbst und Winter. Insgesamt wollen wir auch dem Ausland mehr Aufmerksamkeit widmen. Außerdem habe ich mit Tobias noch die Bluesrock-Band The Ron Lemons, mit der wir auch gelegentlich unterwegs sein werden. Und ich arbeite an neuen englischsprachigen Songs, wovon der eine oder andere bereits 2019 als Single erscheinen soll, das komplette Album dann 2020.

Text: Frank Keil,
Foto: Benjamin Wolf

Andreas Kümmert

26. April
20 Uhr
Kulturboden Hallstadt

Markt Zellingen | Retzstadt | Himmelstadt | Markt Thüngen

zu gast bei freunden



Naturnah Weinkultur entdecken. Ursprüngliches Franken mit historischen Schätzen, kulinarischen Köstlichkeiten und familiären Dorffesten erleben. Wald, Wein, Wasser, Wege und vieles mehr...



Foto: Gerhard Schlötzer

Das Stadtecho fragt Gerhard Schlötzer antwortet

Was braucht gute Kunst?

Tiefe, Aufrichtigkeit, Anspruch, Zeit.

Woher kommt Ihre Begeisterung für Malerei und Fotografie?

Ein verkleinertes Stück Welt festzuhalten, hat mich schon als Kind fasziniert, ob in der Weihnachtskrippe oder auf einem Bild.

Wovon waren Sie zuletzt überrascht?

Von der hohen Zustimmungquote des MUNA Bürgerbegehrens.

Worüber haben Sie sich zuletzt geärgert?

Sich ärgern ist nicht umsonst reflexiv. Man

kann's auch lassen. Trotzdem lasse ich mich immer wieder ärgern, wenn ich sehen muss, wie aus Gedankenlosigkeit, mangelnder Empathie und Egoismus Dinge zum Schlechteren und Hässlicheren hin verändert werden.

Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?

Mich mit Kamera und Fahrrad durch Licht und Wirklichkeit treiben lassen, offen für Begegnungen und Bilder. Am Abend dann Wein und ein gutes Gespräch.

Was ist Ihr größter Wunsch?

Sinnvolle Arbeit zu tun und davon leben zu können.

Haben Sie ein Lieblingsgeräusch?

Der Tristan-Akkord.

Welchen Luxus leisten Sie sich?

Genug zu schlafen, wenn es geht.

Wovor haben Sie Angst?

Mehr noch als davor, endgültig in den Abgrund zwischen meinem Anspruch und dem bequemen Plateau des Status Quo zu stürzen, fürchte ich, währenddessen auf halbem Weg an einer Felsnase hängenzubleiben und dort alleine zu verhungern.

Wann haben Sie zuletzt geflirtet?

Ansatzweise am 18. Februar um circa 7:45 Uhr, aber insgesamt viel zu selten. Ich hoffe, bei Drucklegung hat sich diese Aussage schon überholt.

Wann und warum hatten Sie zum letzten Mal Ärger mit der Polizei?

1986, als ich die Umrisse von vermeintlichen Unfallopfern mit weißer Farbe auf Straßen Bambergs gesprüht hatte und dabei erwischt wurde.

Was war der schönste Moment in Ihrer Laufbahn als Künstler?

Der kommt hoffentlich noch.

Gibt es einen wiederkehrenden Albtraum, der von Ihrem Beruf handelt?

Licht kommt in die Kamera oder die Dunkelkammer.

Mit welcher großen Künstlerin/welchem großen Künstler können Sie gar nichts anfangen?

Am Anfang seines Romans „Karte und Gebiet“ lässt Michel Houellebecq seinen Protagonisten ein Bild malen mit dem Titel „Jeff Koons und Damian Hirst teilen den Kunstmarkt unter sich auf“. Mit Koons und Hirst kann ich nichts anfangen und auch nicht mit den meisten anderen, die leben, um die Welt unter sich aufzuteilen.

Bei welchem historischen Ereignis wären Sie gern dabei gewesen?

Bei der Mondlandung war ich immerhin am Fernseher dabei, also was will ich mehr.

Was ist Ihre schlechteste Angewohnheit?
Aufschieberitis und Dinge vorerst nicht und vielleicht nie zu tun, weil ich sie besonders gut machen will.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Solche, die auch dann entstehen, wenn jemand etwas besonders gut machen will. Wenn es einem gelingt, es beim nächsten Mal besser zu machen, hat der Fehler seinen Zweck erfüllt.

Ihre Lieblingstugend?
Wahrheitsliebe.

Ihr Hauptcharakterzug?

Sturheit, wenn es um die Verteidigung von Wahrheiten geht und Flexibilität, wenn es darum geht, diese zu finden und an die Realität anzupassen.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Mangelnde Konsequenz in der Verfolgung und Durchsetzung von Eigeninteressen.

ON THE ROAD

mit Fassungen von  in Ihrer Sehstärke

mit gehärteten u. superentspiegelten Kunststoff-Gleitsichtgläsern komplett

269,- €*

mit Sonnenbrillen von  in Ihrer Sehstärke

mit Kunststoff-Gleitsichtgläsern in den Farben Braun, Grün, Grau komplett

259,- €*



Sparpaket:

Gleitsicht-Brille und
Gleitsicht-Sonnenbrille
komplett

479,- €*

KASTNER

BAMBERG · SCHESSLITZ · SCHLÜSSELFELD



www.optik-kastner.de | BAMBERG · AM GABELMANN | SCHESSLITZ · OBEREND 10



* Preise inkl. 19% MwSt.; Angebot gilt bis 13. April 2019. Inkl. individuell gefertigter Kunststoffgläser oder Kunststoff-Sonnenschutzgläser bis dpt. ± 6.0 cyl. 2.0 add 2.5, sow. technisch möglich. Angebot gilt nur für Aktionsware im Aktionszeitraum. Die Aktion ist nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Konditionen. Nur solange der Vorrat reicht.



Abb. beispielhaft

Inh. U. Adam-Lamprecht

Was hätten Sie gerne erfunden?

Das Feuer, die Sprache, das Rad, ... nein, die Zeitmaschine.

Haben Sie ein Vorbild?

Aufrichtigkeit: Jesus von Nazareth, fotografischer Blick auf die Wirklichkeit: Walker Evans, Humor: Karl Valentin, Empathie für mein Lebensumfeld: Dieter Wieland.

Wofür sind Sie dankbar?

Dass meine Kinder sich gut entwickelt haben und was geworden sind.

Was lesen Sie gerade?

Hartmut Rosa „Resonanz, eine Soziologie der Weltbeziehung“. Da drin ist alles breit möglichst ausformuliert, was ich dazu jemals angedacht habe und mehr. Leider phasenweise in hässlichem Soziologenkauderwelsch geschrieben, aber da muss man durch, der Inhalt lohnt sich. Und jetzt beginne ich gerade „Geschichte meines Lebens“ von Giacomo Casanova.

Was ist Ihr Lieblingsbuch, Lieblingsalbum, Lieblingsfilm?

Das ändert sich ständig und manches bleibt. Gerade ist es das Resonanz Buch von Rosa, mal sehen, ob Casanova seine Chance wahrnimmt. Im Kino würde ich gerne überprüfen, ob „Eraserhead“ von David Lynch mich immer noch so beeindruckt wie damals. Und bei der Musik gibt es Stücke und Passagen, zu denen ich immer wieder zurückkehre, das sind dann aber keine Alben im Sinne der Siebziger Jahre. Je nach Stimmung und Anlass gehört zu der Musik, die sich für mich nicht abhört unter vielen anderen:

Die 1961er Aufnahme von „Impressions“ von John Coltrane, „Mild und leise“ aus der 1983er Aufnahme von Tristan und Isolde unter Carlos Kleiber und auch „Lust for life“ von Iggy Pop und David Bowie.

Welche Musik hören Sie nur heimlich?

„Be My Baby“ von den Ronettes oder „Smoke Gets in Your Eyes“ von den Platters. Aber ich neige nicht dazu, Schamgefühle für Musik zu entwickeln.

Was war Ihre größte Modesünde?

Ein Bonanzarad circa 1973.

Was ist Ihr liebstes Smalltalk-Thema?

Ich habe leider keine allzu große Begabung für den Smalltalk, bei mir muss immer alles gleich irgendeine Bedeutung haben.

Was zeigt das letzte Foto, das Sie mit Ihrem Handy aufgenommen haben?

Die Betriebskostenabrechnung für eine Wohnung, die ich besichtigt habe.

Mit wem würden Sie gerne eine Nacht durchzechern?

Mit lustigen Menschen mit beweglichem Geist, bei Wein, Weib und Gesang.

Wovon haben Sie überhaupt keine Ahnung?

Programmieren, Cum Ex-Geschäfte, Stricken, Häkeln, Sportler, nautische Knoten, die meisten Sprachen dieser Welt...

Was finden Sie langweilig?

Zu viel Wiederholung von immer Gleichem.

Sie sind in einer Bar. Welches Lied würde Sie dazu bringen, zu gehen?

Irgendwas von Roland Kaiser, Wildecker Herzbuben, Helene Fischer und Konsorten, es sei denn, es gibt wichtigere Gründe zu bleiben.

Was ist Ihre Vorstellung von Hölle?

Immer schneller rennen zu müssen, um am selben Ort zu bleiben. Also eine quantitative Steigerung des herrschenden Gesellschafts-systems.

Wie glauben Sie, würde Ihr Pendant von vor zehn Jahren auf Ihr heutiges Ich reagieren?

Es würde einiges anders machen.

Was war Ihr miesester Auftritt?

Ich glaube, der lag im privaten Bereich und ist nicht für öffentliche Geständnisse geeignet.

Worauf kann die Bamberger Kunstszene stolz sein, wo besteht dringender Verbesserungsbedarf?

Sie kann stolz darauf sein, dass es sie überhaupt und noch und immer wieder mit neuen Impulsen gibt, so klein sie auch ist. Das zeugt von großer Beharrlichkeit und Leidenschaft im Dienste der Sache. Ihr muss es aber auch gelingen, die Bamberger Gesellschaft immer wieder von ihrer Existenzberechtigung zu überzeugen. Der Musikszene scheint mir das dauerhaft gelingen zu sein.

Gibt es etwas, das Ihnen das Gefühl gibt, klein zu sein?

Ich bin kleiner als der Elefant und größer als die Ameise, so ist das halt, das löst bei mir keine Gefühle aus.

Ich kann nicht leben ohne...

Sonne, Bewegung.

In welchen Club sollte man unbedingt mal gehen?

Plattenladen, Pizzini (ja, das gute alte Pizzini hat sich mittlerweile zum zeitweiligen Musikclub verjüngt)... Bamberg ist so klein, dass fast jeder alles kennt. Aber für Anregungen aus der Leserschaft bin ich dankbar.

Sind Sie Tänzer oder Steher?

Kommt auf die Musik an: Bei gleichförmiger Musik, die speziell zum Tanzen gemacht wurde, glotze ich gerne auf die pulsierende Tanzfläche und hänge meinen Assoziationen nach. Bei vielgestaltiger oder euphorisierender Musik lasse ich mich von ihr wie eine Marionette führen. Meine Musikzeichnungen kann man auch als Tanzspuren sehen.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten wählen – was für ein Tier wären Sie gerne?

Ein lustiger Lusttiger.

Was war die absurdste Unwahrheit, die Sie je über sich gelesen haben?

Ich habe noch nicht so viel über mich gelesen.

Welches Problem werden Sie in diesem Leben nicht mehr in den Griff bekommen?

Sag niemals nie, die Hoffnung stirbt zuletzt, im Grunde meines Wesens bin ich Optimist.

Das Stadtecho gibt eine Runde aus. Was trinken Sie?

Wein, am besten ausgewählt von Bernd Eckhardt.

Gerhard Schlötzer, Maler und Fotograf, März 2019

ERLEBNISPARK MEERES-AQUARIUM ZELLA-MEHLIS
1994 **25** JAHRE 2019
seit 1994 die Attraktion in Thüringen

Wir haben für Sie täglich (ohne Ruhetage) von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet.
www.meeresaquarium-zella-mehlis.de
Beethovenstraße 16
98544 Zella-Mehlis
03682 / 41078

Bei Abgabe des Abschnittes hat ein Kind (4-12 J.) bei zwei vollzahlenden Erwachsenen **FREIEN EINTRITT.**
Wert 7,00 €



Tri-tra-trulala

Der Bamberger Kasperl

Der Vorhang öffnet sich und lässt auf eine Puppenbühne blicken, die an Höhe und Breite nicht mehr Raum zur Verfügung hat als ein gewöhnlicher Flatscreen, den man aus dem eigenen Wohnzimmer kennt. Wer glaubt, die Füße hochlegen und sich teilnahmslos berieseln lassen zu können, hat sich hier aber grandios geirrt. Denn der Bamberger Kasperl betritt mit einem verschmitzten Lächeln die Bühne, singt das

aus Kindertagen wohl bekannte Begrüßungslied und alle Kinder stimmen trittrullernd mit ein.

Ich mogele mich erfolgsglaubend unter die kleinen Zuschauer, werde aber als Erwachsene entlarvt, als ein etwa zweijähriger Junge mit seinem Laufrad gegen meine Beine rast und mich dann etwas verwirrt bittet, ob ich ihn nicht über mich drüber auf den freien

Platz neben mir heben könnte. Nachdem das erledigt ist, lasse ich mich in die Atmosphäre hineinsaugen und ertappe mich dabei, wie mein überschlagenes Bein zu wippen beginnt. Der Bamberger Kasperl, denke ich, schafft es doch glatt auch heute noch, Groß und Klein zu begeistern und zum Mitmachen zu animieren. „Der Kasperl spricht die Sprache seiner Zeit“, sagt Kolumnist, Kabarettist und Puppenspieler Florian Herrleben. Seit



Aischtalradweg

Der Familienradweg

Der Aischtalradweg führt auf einer Länge von 121 km von Rothenburg o. d. Tauber bis Bamberg. Er durchläuft reizvolle Landschaften und bezaubernde fränkische Orte.

www.aischtalradweg.eu



über zehn Jahren spielt er den Kasperl und leitet die Puppenbühne Herrnleben. „Und der Kasperl spricht die Sprache seiner Herkunft“, fügt er hinzu. Dabei legt er großen Wert darauf, dass sich die Geschichten und das Auftreten des Bamberger Kasperls mit der Zeit und den Themen mitbewegen. Wo viele denken, dass es doch ein leichtes ist, eine Puppenbühne zu erben, da es ja fertige Stücke und das gesamte Puppensortiment gibt, fehlt dann aber schnell die Essenz, der Geist, der die Aufführungen erst zum Leben erweckt. Und das hängt stark vom Interpreten selbst, dessen Facettenreichtum und einer gewissen Feinfühligkeit für Themen und Charaktereigenschaften ab. Dementsprechend denkt Florian Herrnleben weiter und verleiht dem Bamberger Kasperl neue Züge ein.

Ein Superheld braucht Schwächen

Vor der Bühne tobt es. Die Kinder rufen nach Kasperl, der sich hinter dem Vorhang versteckt hat, um den Räuber zu beobachten, der bei der heutigen Aufführung einen Karren und zwei Kisten mit Wurst vom Metzgermeister Schweinebacke gestohlen hat. Er will herausfinden, was der Bösewicht damit vorhat. Die Kinder geraten schier außer sich, als der Räuber die Kisten vom Wagen hievt. Und wieder ertappe ich mich dabei, wie auch ich nach Kasperl rufe und lache in mich hinein, wie ein zu groß geratenes Kind.

Als der Räuber hinter der Bühne verschwindet, tritt der Bamberger Kasperl aus seiner Deckung hervor. Ein Stöhnen und Raunen gehen durch die Menge. Die Kinder erzählen wild durcheinander, was sie gerade gesehen haben. Zusammen mit dem Kasperl beschließen sie, den Räuber auszutricksen.

Auch wenn Florian Herrnleben damit den Charakter eines heldenhaften Kasperls tradiert, der mit Intellekt und Überlegenheit den Bösewicht überlistet, mischt er der Figur neue Eigenarten bei. Denn ein Held, der immer nur den Zeigefinger hebt und selbst keine Schwächen hat, ist unglaublich und überzeugt



irgendwann auch die kleinen Zuschauer nicht mehr. Denn Fehler machen das Gesamtbild erst interessant.

„Wenn dir auffällt, dass du alle anderen Rollen lieber spielst als den Kasperl... Ja natürlich! Schauspielerisch sind es immer die Bösewichte, die man lieber spielt. Naja, aber dann ist man doch selbst schuld! Ich brauche doch nur ein Kasperlabenteuer schreiben, bei dem ich am Ende des Stücks sage: Geil, ich hatte die Hauptrolle. Was so einfach klingt, muss man aber auch erstmal kapieren. Und tatsächlich hatte ich letztes Jahr auf der Sandkerwa das erste Mal mit dem Bamberger Kasperl die coolste Rolle von allen. Nicht, weil er der glattgeleckte Superheld war, sondern so, wie ich ihn mir vorstelle. Und es kam beim Publikum auch an. Beim Kasperl ist es normalerweise so: Vorhang zu, Kinder draußen. Ich habe es nicht gesehen, aber ich hatte das Gefühl, dass das Zelt stand, weil das Zelt vor Applaus, Gejohle und Gegröle wackelte. Und da ist was passiert, was mir selten passiert: Dass ich sprachlos war, dass ich hinter der Bühne stand und Gänsehaut bekommen habe. Was ist da gerade in dem Zelt passiert?“ erzählt Florian Herrleben.

Abenteuer können nun auch einmal schief gehen oder Entscheidungen eine unerwartete Wende bringen, so dass der Bamberger Kasperl seinen Plan neu überdenken muss.

Die Geschichten gehen zwar nach wie vor gut aus, aber sie zeigen Kindern und auch Erwachsenen, dass Schwächen oder Unsicherheiten menschlich sind und sie lehren, dass man trotz Umwegen zu einem wünschenswerten Ziel kommt.

Zwischen Wertevermittlung, Spaß und Authentizität

Damit gehen die Wesenszüge des Bamberger Kasperls weg vom Zeigefingerkasperl



Florian Herrleben und der Kasperl (links),
Foto: Sebastian Quenzer

der 1980er und 1990er Jahre. Damals vermittelten die Stücke vorrangig pädagogisch korrekte Inhalte und lehrten die Kinder einen richtigen Verhaltenskodex für diverse Alltagssituationen. Demnach war es ein Kasperl, der eher von oben herab auf die Zu-

schauser einredete, als ihnen mit Augenhöhe und Toleranz zu begegnen.

Auch Florian Herrlebens Eltern, Wolfgang und Elisabeth Herrleben, verfolgten diesen damals vorherrschenden Ansatz. Davon distanziert sich nun Florian Herrleben in gewisser Weise. Neben dem Vermitteln von Inhalten und dem Einbauen von Schwächen lässt er vor allem den Spaßfaktor wiederaufleben.

„Im Zeitalter von Ganztagschulen mit dem Motto „Bildung über alles“ kann der Kasperl auch einmal eine Stunde den Kindern einfach nur Spaß bereiten. Erwachsene gönnen sich das ja auch, indem sie ins Kino gehen und sagen: „Das war schön. Das war ein Blockbuster. Fertig!“ Und diesen Blockbuster kann man den Kindern doch auch einmal gönnen. Programm kino geht auch ein anderes Mal“, so Florian Herrleben.

Der heutige Bamberger Kasperl ist demnach nicht perfekt, sondern er ist authentisch. Eine gewisse Ernsthaftigkeit hinter den Stücken findet man nach wie vor, auch die Vermittlung von Werten spielt eine große Rolle, da der Bamberger Kasperl eben auch eine Vorbildfunktion hat, die ihm keiner mehr abstreiten kann, aber darüber hinaus gelingt es ihm, Groß wie Klein eine gelungene Familienunterhaltung zu bieten.

Ein Sauhund

Mit diesem Gedanken knüpft Florian Herrnleben an die Ursprungsform des Bamberger Kasperls an. Seine Urgroßeltern begannen 1945, nicht nur aus finanzieller Not, aus ihrem Küchenfenster in der Pödeldorferstraße heraus, Kasperl zu spielen und erhellten damit den Alltag der kriegstraumatisierten Generation.

Das Bild des Kasperltheaters litt jedoch daran, dass man es noch Jahrzehnte später mit der Kriegszeit und als Unterhaltungsform der Nazis verband. Viele erklärten den Kasperl für tot und glaubten nicht, dass die Ne-

gativbehaftung je wieder aufweichen könnte. Aus diesem Grund haben sich tatsächlich einige Puppenspieler aus der Kasperlszene zurückgezogen und sich anderen Formen gewidmet.

Florian Herrnleben betont jedoch, dass es gerade deswegen ganz wichtig sei, den Kasperl ins Heute zu transportieren. Das Kasperltheater ist eine Liveperformance, die nicht nur stark vom Interpreten und seinen gelebten Einstellungen abhängt, sondern die gefragter denn je ist, sieht man sich die Unterhaltungsbranche an.

Der Kasperl definiert sich nicht durch die Negativität der Vergangenheit, er bleibt nicht stehen, sondern er kreierte sich immer wieder neu und dreht mit, am Rad der Zeit. Daher wird der Kasperl auch niemals altmodisch und er ist gerade eben so frei und unabhängig, wie sich das Transportieren von Inhalten mit Wertevermittlung und Spaß vereinen lässt. Und für Florian Herrnleben auch gerne einmal ein Tick mehr politisch. So dass dann auch die Erwachsenen etwas in den Geschichten finden.

Als „Sauhund“ bezeichnet sich Florian Herrnleben demnach nicht nur lachend selbst,



Träumen Sie auch schon vom Sommerurlaub?

Ob Strand, Pool oder zuhause – mit unseren Bade-Styles sind Sie immer perfekt angezogen. Die gewohnt erstklassige Passform unserer Dessous präsentieren wir Ihnen jetzt auch in der Bademode.

Ihr Wäsche-Fachgeschäft für **SIE** und **IHN** mit der persönlichen Beratung im Herzen der Stadt!

hampel

LINGERIE
STYLING
EXPERTIN 2018



MARIE JO

SP

SIMONE PÉRELE

Chantelle

EMPREINTE

Felina



Freya

PASSIONATA*

ESPRIT

panache

PRIMA DONNA
—TWIST—

susa

CALVIN KLEIN



Tri-tra-trulala, der Kasperl, der ist wieder da, Foto: Pia Nagel

sondern brüllt das nun auch wörtlich auf der Bühne. Der Bamberger Kasperl zieht dem Räuber nämlich gerade eine nach der anderen über die Rübe. Der Räuber flucht und irrt auf der Bühne umher, um herauszufinden, wer ihm hinterrücks den Kopf wäscht. Der Kasperl fliegt währenddessen von rechts nach links und verpasst dem ahnungslosen Räuber seine recht verdiente Strafe. Die Kinder lachen und halten sich die Bäuche. Kreischen und Jauchzen erfüllen den Raum und ich bewundere den gekonnt eingeübten Bewegungsablauf, der sich gerade auf der Bühne abspielt. Dass Florian Herrleben noch keinen Knoten in seinen Armen hat, grenzt beinahe an ein Wunder.

Timing im Blut

Auch wenn Florian Herrleben viele Berufe betreibt – da wäre seine Software- und Messelektronikfirma, das Kabarett, die Schreibarbeit für Kolumnen und Kasperlstücke sowie die Auftritte – hat er einen klaren Standpunkt. Durch die Leidenschaft an all diesen Dingen, arbeitet er mit Spaß und Leichtigkeit und wahrt sich dadurch die nötige Professionalität. Und diese braucht man im Puppenbühnengeschäft allemal. Denn 100 Kinder auf einem Haufen im Griff zu haben, da muss die Erfahrung weit zurückreichen und das Timing sitzen. Da reicht es nicht, eine gute Kasperlgeschichte vorzulegen. Das Spiel muss in Fleisch und Blut übergegangen sein, damit man weiß, wie man Kinder einfängt, sie in ihrer Aufregung zur Ruhe bringt und den roten Faden so weiterspinnt, dass die Botschaft des Stückes bei den Zuschauern ankommt.

Hinter der Bühne, Foto: Privat



Der Familienvater würde sich selbst nicht als Workaholic bezeichnen, vielmehr eben als Sauhund, dem es gelingt, die teils artverwandten Berufe zu vereinen und die Abwechslung in seinem Leben einfach zu genießen. Alles was er tut, macht er aus Überzeugung und plant derzeit unter anderem, neue Hörspiele vom Bamberger Kasperl zu produzieren.

Aber auch, wenn Florian Herrleben Spaß am Bamberger Kasperl hat, beansprucht er nicht die Ewigkeit für sich. Er bleibt realistisch und weiß, dass er irgendwann aufhören wird. Vermutlich, wenn es am schönsten ist. Irgendwann ist man zu alt für die Rolle des Bamberger Kasperls, der letztlich einen jugendlichen Charakter verkörpert.

Irgendwann ist man dann auch zu weit entfernt vom Publikum. Da gilt es dann die Authentizität zu wahren, denn diese kann man ab einem gewissen Alter nicht mehr gewährleisten. Was daher seinen zukünftigen Nachfolger betrifft, bleibt Florian Herrleben liberal. Denn wie auch er es derzeit anstrebt, wird der Bamberger Kasperl immer mit der Zeit mitgehen. Er wird sich weiterentwickeln und eben nicht stehen bleiben. Er wird immer im Heute spielen, so dass er niemals aus der Mode gerät.

Institution Kasperl

Dem Kasperl auf der Bühne ist es in der Zwischenzeit gelungen, den Räuber zur Besinnung zu bewegen und die gestohlene Wurst des Metzgermeisters Schweinebacke an den

Schutzmann zu überbringen. Die Kinder applaudieren und johlen lauthals zum Bamberger Kasperl hinauf. Dieser verneigt sich und schmeißt seine rot-gelb-grün-blaue Zipfelmütze vor und zurück.

Dass der Bamberger Kasperl es zur Institution in Bamberg gebracht hat, ist nach dem Beifall der Kleinen und Großen offensichtlich. Längst hat er seine treue Fangemeinschaft um sich geschart. Und dass das erst einmal so bleiben wird, schwingt auch im Abschied der Kinder mit. „Bis zum nächsten Mal!“, schreit es aus den Reihen. In manch einem Gesicht spiegelt sich Traurigkeit wider, dass das Spiel zu Ende, der Kasperltag vorüber ist. Ungeduldig zupfen sie ihren Eltern an den Ärmeln und fragen, wann der Kasperl denn bloß wiederkommt.

Text: Cécilia Then

Im Kerwa-Zelt, Foto: Florian Köhler



HIGHLIGHTS IN IHRER REGION

<p>HEINRICH DEL CORE GANZ ARG WICHTIG 21.09.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>	<p>han's Klaffl Schul-Aufgabe: 26.09.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>	<p>MAXI SCHAFFPOTT FAZINATION BAYERN 19.10.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>	<p>DIE JOE COCKER STORY 26.10.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>
<p>GÖTZ ALSMANN ...IN ROM 27.10.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>	<p>die feisten 30.10.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>	<p>MISS ALLIE MEIN HERZ UND DIE POLETTE 02.11.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>	<p>The Wellküren ABENDLANDLER 06.11.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>
<p>HERR SCHRÖDER LIVE 08.11.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>	<p>FEE BADENIUS Federleicht 15.11.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>	<p>UDO JÜRGENS UNVERGESSEN! 29.11.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>	<p>GERNOT HASSKNECHT JETZT WIRD'S PERSÖNLICH! 30.11.2019 KULTURBODEN HALLSTADT</p>



MARKTSCHEUNE HALLSTADT

An der Marktscheune 1
Einfahrt Tiefgarage über Mainstr. 9



**FIRMENFEIERN
HOCHZEITEN
GEBURTSTAGE
KONGRESSE
MESSEN
WEIHNACHTSFEIERN
KONZERTE
KABARETT**

**WORKSHOPS
WEITERBILDUNGEN
TAGUNGEN
PREMIEREN
INCENTIVES**

VARIABLE SAALEINTEILUNG FÜR 30 - 400 GÄSTE + FLEXIBLE CATERINGANGEBOTE
+ KOSTENLOSE TIEFGARAGENPLÄTZE + AUDIO- UND LICHTANLAGE + BÜHNE BIS 8x4m

Anfragen unter:

Telefon: 0951 / 700 95 381
E-Mail: info@kulturboden-hallstadt.de

WWW.KULTURBODEN-HALLSTADT.DE

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen
VVK-Stellen und auf www.ADticket.de



TICKETHOTLINE: 0951/23837
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Frauenhaus Bamberg Zufluchtsort vor Gewalt

Das Frauenhaus Bamberg bietet Frauen, die vor Gewalt in der Partnerschaft fliehen, einen sicheren Zufluchtsort. Seit 2014 leitet die Sozialpädagogin Ursula Weidig die Einrichtung des Sozialdienstes katholischer Frauen. Zusammen mit drei Kolleginnen und mehreren Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen versucht sie Frauen, die Gewalt erleben mussten, neue Lebensperspektiven zu eröffnen und Selbstwertgefühl zu verleihen. Die zehn Zimmer des Frauenhauses sind fast immer vollständig belegt, denn die Gewalt nimmt nicht ab. Wir haben mit Ursula Weidig über das Frauenhaus, Formen von Gewalt und darüber, dass man bei manchen Männern besser nicht auf wesentliche Änderungen im Verhalten setzen sollte, gesprochen.

Das Bamberger Frauenhaus existiert seit 33 Jahren. Wie kam es zur Gründung im Jahr 1986?

Häusliche Gewalt gab es schon immer, nur war sie die meiste Zeit verdeckt oder wurde verschwiegen. Trotzdem mussten Frauen immer wieder ihr Zuhause verlassen und vor ihren gewalttätigen Partnern fliehen. Ganz früher boten Klöster oder Verwandte Möglichkeiten, Unterschlupf zu finden. Aber die Sicherheit war an diesen Orten nicht gewährleistet. Im Laufe des 20. Jahrhunderts geriet die Tatsache, dass Gewalt in Partnerschaften nicht akzeptabel ist, aber immer mehr ins Bewusstsein. Die Frauen der Frauenbewegung gründeten 1976 in Berlin das erste Frauenhaus Deutschlands. Das Bamberger

Frauenhaus war eines der ersten in Bayern. Gesellschaft, Kirche und Politik waren sich damals im Prinzip einig, dass ein Frauenhaus zum Schutz der Frauen hier etabliert werden muss.

Klingt nicht, als ob die breite Öffentlichkeit das auch so sah?

Ja, in der breiten Öffentlichkeit wurde diese Entscheidung sehr heftig diskutiert. Viele waren dagegen. Es gab Stimmen, die sich dafür aussprachen, das Frauenhaus gleich wieder abzuschaffen, da es nicht notwendig sei und völlig übertrieben.

Neben körperlichem Schutz bietet das Frauenhaus seinen Bewohnerinnen auch psychische Sicherheit. Wie sieht diese aus?

Neben der Zuflucht, die wir bieten, unterstützen wir die Frauen auch darin, ein neues Leben zu beginnen. Frei von Gewalt. Unser Beratungsansatz ist ressourcenorientiert, das heißt, dass wir versuchen, den Frauen klarzumachen, welches Potential in ihnen steckt. Sie sind nicht von Geburt an Opfer. In Gesprächen decken wir auf, wie es zur Gewalt gekommen ist, wie vielleicht auch ihr Anteil daran war. Fast detektivisch schauen wir uns die Biografien der Frauen an. Oft zeigt sich, dass sie ein ganz normales eigenständiges Leben geführt haben. Eigentlich sind die Frauen, die teilweise jahrelang in gewalttätigen Beziehungen gelebt haben, sehr stark, denn sie haben durchgehalten und eine Gewaltsituation überlebt. Wir versuchen ihnen

bewusst zu machen, dass sie stark sind beziehungsweise wie stark sie sind.

Wie sind die Abläufe, wenn eine Frau Hilfe bei Ihnen sucht?

Die Frauen rufen zuerst an, denn unsere Adresse ist erstmal geheim. Damit das Frauenhaus auch Tag und Nacht telefonisch erreichbar ist, haben wir zwanzig ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die immer in der Nähe des Telefons sind. Am Telefon schildern die Frauen dann ihre Notsituation und wir besprechen, ob die jeweilige Frau ein Fall für das Frauenhaus ist. Wir grenzen uns durchaus auch ab. Wohnungslose oder drogenabhängige Frauen nehmen wir nicht auf. Wenn die Aufnahme aber geklärt ist, findet das erste Treffen statt, noch außerhalb des Frauenhauses. Dann bringen wir die Frau ins Frauenhaus.

Besteht vor diesem letzten Schritt die Gefahr, von Partnern der Frauen verfolgt zu werden?

Ja, wir schauen schon, ob jemand hinter uns her ist, aber die direkte Gefahr durch Partner hat abgenommen, seit alle Handys haben und in den sozialen Medien unterwegs sind. Auf diesen Wegen können Männer nämlich viel leichter Kontakt mit ihren geflüchteten Frauen aufnehmen und sie weiter belästigen oder bedrohen. Sie können rufschädigende oder ehrverletzende Lügen, die auch die Kinder betreffen können, oder korrumpierende Informationen posten. Eigentlich gibt es keine Möglichkeiten, dem entgegenzutreten. Das ist fast gefährlicher für die Frauen als wenn früher der Mann vor unserer Tür stand. Als es noch keine Handys gab, waren die Männer, die an ihre Frauen rankommen wollten, darauf angewiesen beim Frauen-

haus anzurufen. Diese Gefahr ist weitgehend nicht mehr gegeben. Aber es ist heute manchmal schwierig, den Frauen klarzumachen, die Handys wegzulegen.

Wie sieht das Beratungs- und Unterstützungsangebot des Frauenhauses aus?

Jede Bewohnerin bekommt eine eigene Beraterin, die während des gesamten Aufenthalts für sie zuständig ist und Beratungsgespräche abhält oder die Frau zum Gericht, Anwalt, Jobcenter oder bei der Wohnungssuche begleitet. Ein fortlaufendes Thema der Beratungen besteht darin, die Frauen bei der Wahrnehmung ihrer Ansprüche zu unterstützen, ihnen also klar zu machen, dass sie nicht schuld an der Gewalt sind, die sie erleben. Viele geben sich selbst Mitschuld daran. Wir versuchen, das Selbstvertrauen der Frauen zu stärken. Wir möchten die Frauen dahin bringen, nach dem Aufenthalt im Frauenhaus ein oder wieder ein selbstständiges und selbstbewusstes Leben führen zu können und neue Lebensperspektiven zu



Ursula Weidig

bei uns leben, entstammen den verschiedensten Kulturkreisen, und haben meistens Kinder. Auch die wirtschaftlichen Umfelder sind breit gefächert. So haben wir relativ viele Selbstzahlerinnen, die ihren Aufenthalt selbst finanzieren können, aber auch Hartz IV-Empfängerinnen.

Häusliche Gewalt bezieht sich nicht nur auf körperliche Übergriffe. Welche Formen kann sie noch annehmen?

Neben körperlicher oder seelischer Misshandlung oder Bedrohung, kann sie darin bestehen, der Frau kein Haushaltsgeld zu bezahlen, sie zu kontrollieren, ein- oder auszusperren, ihr Kontakt mit Freunden und Verwandten zu verbieten oder sie mit ihren Kindern zu erpressen. Die Frauen, die zu uns kommen, haben oft eine Mischung aus Gewalt, Bedrohung und Isolierung erlebt. Und oft stellt sich in Gesprächen heraus, dass die Gewalt noch viel weiter ging als bei der Aufnahme beschrieben.

entwickeln. Es geht auch darum, den Frauen zu verdeutlichen, dass, wenn sie eine neue Beziehung beginnen, sie diese unter anderen Voraussetzungen, eigenen Standards, Forderungen und Maßstäben beginnen.

Gibt es häufige biografische Gemeinsamkeiten bei den Frauen, die Hilfe im Frauenhaus suchen, oder erleben Frauen aller sozialen Schichten häusliche Gewalt?

Alle Schichten sind betroffen. Statistisch gesehen sind die Bewohnerinnen von Frauenhäusern um die 30 Jahre alt, obwohl auch Bewohnerinnen Anfang 20 und mit über 70

ERZBISTUM
BAMBERG



12.04. –
14.07.2019

DIÖZESANMUSEUM BAMBERG

Domplatz 5, 96049 Bamberg
www.dioezesanmuseum-bamberg.de
Tel. 0951/502-2515 (Kasse)



DOMBERG
DIÖZESANMUSEUM

Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 Uhr, montags geschlossen, auch am Ostermontag, am Weißen Montag (29.4.) und Pfingstmontag geöffnet, Karfreitag geschlossen

Schämen sich Frauen manchmal für ihre Erlebnisse?

Ja, Scham und Schuldgefühle beobachten wir oft. Das ist ein umfassendes Thema. Manche Frauen haben jahrelang versucht, die harmonische Familie zu managen und es dem Mann recht zu machen. Wenn er dann gewalttätig wird, geben sie sich selbst die Schuld daran, weil sie sich einbilden, die Misshandlungen zu verdienen, weil sie glauben als Partnerin oder Ehefrau versagt zu haben.

Legt die Arbeitsweise des Frauenhauses den Frauen grundlegend die Trennung vom gewalttätigen Partner nahe oder zielt sie, vor allem wenn Kindern involviert sind, auf die Wiedervereinigung der Partnerschaft oder der Familie?

Weder noch. Wir orientieren uns daran, was die Frauen möchten. In der Aufnahmesituation geht es erst einmal darum, die Frauen zu beruhigen und ihnen das Gefühl zu geben, aufgenommen und in Sicherheit zu sein. Dann folgt ein klärendes Gespräch, in dem wir versuchen rauszufinden, was die Frauen möchten und wohin sie in ihrem Leben wollen. Die meisten wollen sich trennen und nur etwa 20 Prozent zurückgehen. Aber es gibt immer wieder Frauen, die sagen, dass sie ihren Mann immer noch lieben und wieder zurückgehen würden, wenn er sich verändern würde. Wir geben ihnen aber ganz klar zu verstehen, dass sie bei einer Rückkehr zu ihrem Partner Bedingungen für diese Rückkehr setzen sollen. Als ich im Frauenhaus begonnen habe, war es teilweise schwer für mich auszuhalten, wenn eine Frau wieder zu-

rückging. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass es besser ist, die Frau im Guten gehen und sie wissen zu lassen, dass sie jederzeit wieder zu uns kommen kann.

Kommen viele der Frauen, die ihrem Partner eine zweite Chance geben, wieder zurück?

Die meisten kommen wieder, ja. Auf die Fähigkeit zur Änderung eines gewalttätigen Partners zu setzen bringt meistens nichts. Wir haben oft intensive Gespräche mit den Frauen, die zurückwollen, um sie davon abzuhalten. Aber wenn eine Frau denkt, zurückgehen zu wollen, dann muss sie diesen wahrscheinlichen Leidensweg gehen. Wir nehmen das mit einer gewissen Traurigkeit hin. Das Schlimme ist, dass ja nicht nur Frauen betroffen sind, sondern auch ihre Kinder. Die Kinder erleben die Gewalt ja mit, direkt oder indirekt.

Wie lange bleiben die Frauen durchschnittlich? Wie hoch sind die Unterkunftskosten?

Die, die zurückgehen, gehen meistens in den ersten zwei oder drei Wochen zurück. Die, die nach ihrem Aufenthalt ein neues Leben beginnen wollen, bleiben bis zu einem Jahr. Ein Jahr ist bei uns so ein bisschen eine unsichtbare Grenze. Das Frauenhaus ist eine vorübergehende Unterkunftsmöglichkeit und soll nicht zum zweiten Zuhause werden, obwohl sich das Haus für viele so anfühlt, große Solidarität herrscht und Freundschaften entstehen. Aber die Zahl der Frauen, die häusliche Gewalt erleben, nimmt nicht ab und wir brauchen immer

Platz für Neuankömmlinge. Die Kosten versuchen wir zusammen mit dem Träger, dem Sozialdienst katholischer Frauen, niedrig zu halten. Sie liegen bei 6,50 Euro am Tag. Ich möchte aber betonen, dass sich die Frauen selber versorgen müssen, also beispielsweise selbst kochen und einkaufen müssen. Wir betreuen die Frauen nicht, wir beraten und begleiten sie. Das Leben im Frauenhaus ist völlig selbstständig. Wir haben Büros, die aber nur in den Bürozeiten von acht bis 17 Uhr besetzt sind, nachts ist von uns niemand im Haus.

Wie hat sich die Zahl der Fälle häuslicher Gewalt in den letzten Jahren verändert?

Ich würde sagen, erschreckenderweise ist sie gleichgeblieben und nicht zurückgegangen, wie man im Angesicht einiger gesetzlicher Verbesserungen zum Schutz der Frauen denken könnte. Vergewaltigung in der Ehe ist seit 1997 strafbar. Ziemlich spät, aber immerhin. Dann gibt es seit 2002 das Gewaltschutzgesetz, das ebenfalls vor häuslicher Gewalt schützen soll und Kontaktverbote erleichtert. Trotzdem hat sich an der Gewalt nichts geändert. Das ist das Schlimme. Gesetze sind gut, aber es müsste sich einfach im Bewusstsein von Männern und auch Frauen etwas ändern.

Was zum Beispiel?

Grundlegend müssen alle Seiten viel sensibler damit umgehen, wo Gewalt beginnt. Es fängt ja nicht immer direkt mit Schlägen an. Es beginnt oft mit übertriebener Eifersucht oder Kontrolle. Da müssten Frauen Grenzen setzen und sagen „das geht dich nichts an,

ich beende die Beziehung“. Viele Frauen sehen sich als selbstbewusst und gleichberechtigt, aber es existiert manchmal kein Bewusstsein dafür, was bereits grenzüberschreitend ist. Gewalttätige Männer müssen natürlich ihr entsprechendes Verhalten gegenüber Frauen einstellen, tiefgehend ihr Frauenbild verbessern und auch sensibler dafür werden, wo Grenzen liegen. Gewalt ist genauso wenig tolerabel wie Eifersuchtsszenen zu machen oder übermäßige Besitzansprüche auszuüben. Äußerlich beobachten wir bei Männern oft Läuterung, Umdenken oder Schuldbewusstsein, aber innerlich scheint im Angesicht der Rückfälle in die Ge-

walt wohl nicht so viel zu passieren. Oft versprechen sie alles, was die Frauen von ihnen verlangen, schicken rote Rosen und denken, dass es damit getan wäre. Das ist natürlich nicht der Fall.

Stärkt die Frauenbewegung oder die Me-Too-Debatte das Bewusstsein der Frauen?

In den Beratungsgesprächen sprechen wir diese Dinge zwar eher weniger an, die Frauen sind genug mit ihren eigenen Problemen beschäftigt und es gilt zuerst immer, Krisensituationen zu bewältigen. Andererseits versuchen wir schon, die Frauen zu motivieren,

an Veranstaltungen wie „One Billion Rising“ teilzunehmen.

Text und Foto: Sebastian Quenzer

Frauenhaus Bamberg

Telefon: 0951 / 58 280

Email: frauenhaus@skf-bamberg.de

Spendenkonto:

Sparkasse Bamberg

IBAN: DE48 7705 0000 0303 0628 06



**FISCHERHAUS**
Mit Liebe bauen.

Musterhaus „Julius“

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag von 9 - 12 Uhr
Freitag von 13 - 16 Uhr
Zehentholz 5 • 96114 Hirschaid



Kulturboden in der Marktscheune

Events in angenehmer Atmosphäre

Im Untergeschoss ein Einkaufsmarkt, im Obergeschoss Kultur, Events und Veranstaltungen: Das ist der Kulturboden in Hallstadt. Seit 2015 gibt es ihn. Die Immobilie gehört der Stadt Hallstadt, Betreiber sind Wolfgang und Gaby Heyder. Sie holen Größen nach Bamberg: Musiker, Autoren, Kabarettisten und Entertainer. Gleichzeitig vermieten sie das topmoderne Gebäude an Hochzeitsgesellschaften, Geburtstagsfeiernde und Firmen. Ein Konzept, das aufgeht, weil sich viele Menschen vom Charme des Hauses und seiner Angebotspalette angesprochen fühlen.

Marktscheune heißt das Gesamtobjekt in der gleichnamigen Straße in Hallstadt. Mit seinem Spitzboden hat es nämlich unverkennbar einen Scheunencharakter. Der Kulturboden, den es beherbergt, befindet sich

– logisch – im Dachboden. Schon äußerlich ist die Marktscheune in ihrer Gesamtschau ein architektonisch interessantes Gebäude, auch wenn es im Vorfeld viele Kritiker gab. Zu klein, hieß es auf der einen Seite, zu groß, auf der anderen, den einen wiederum gefiel die Farbe nicht, den anderen die Form. Und dann das Konzept... Kultur und Vermietungen – ob das mal gutgeht? Nun sieht der Kulturboden seinem vierten Geburtstag entgegen und ist trotz aller Bedenken ein besonderer Ort im Bamberger Raum geworden. Im Gegensatz zur oft altherwürdig oberfränkischen Architektur – die natürlich ihren unumstrittenen Stellenwert hat – bietet er Frische, Dynamik und Lebendigkeit.

Raumvielfalt und Funktionalität

Ulrich Wrede ist Beauftragter im Kulturboden und gewissermaßen für alle Abläufe

zuständig. Er kümmert sich um den Wareneinkauf, um alle Planungen oder um die Bestuhlung. Er berät, organisiert, vermietet, stellt das Personal ein und koordiniert das Zusammenspiel aller Beteiligten. Trotz oder gerade wegen der großen Fülle, die er bedient, geht er in seiner Position auf. „Wir arbeiten dann, wenn alle anderen frei haben. Das muss man eben mögen“, kommentiert er seinen verantwortungsvollen Job. Wrede ist fest mit dem Kulturboden verbunden, war er doch seit dessen Geburtsstunde dabei.

Der Fotograf mit Fotostudio hat das Gebäude wachsen sehen. Er gab Anregungen, als es noch im Rohbau begriffen war. Beispielsweise wurde die Küche mit Kühlraum ausgestattet und die geplante Kochküche wich einer funktionalen Aufwärmküche. Mit Gaby Heyder wurde der Backstagebereich

Ulrich Wrede



funktionell als Künstlergarderobe und erweiterbarer Künstlerbereich geschaffen. Solche Aspekte sind für eine funktionierende Kulturstätte wichtig, denn unterschiedliche Veranstaltungen brauchen auch im Hintergrund unterschiedliche Räumlichkeiten. „Wir sind mit dem Kulturboden, so, wie er sich uns heute bietet, sehr zufrieden“, weiß Wrede jetzt, nachdem er auf zahlreiche Veranstaltungen zurückblickt, sicher zu sagen. „Der Kulturboden und die Marktscheune insgesamt bekommen mittlerweile viel Lob. Unsere Veranstaltungen werden gut angenommen, aber auch die Architektur findet Anerkennung und Beachtung.“ 380 Sitzplätze fasst der Hauptraum, bei Bankettbestuh-

lung, also mit Bewirtung, sind es 300. Dabei ist das Raumkonzept sehr flexibel. Es gibt den Hauptsaal mit fest installierter Bühne und Theatervorhang. Bei einer Raumteilung entstehen zwei getrennte, kleinere Konferenzräume. Hinzu kommt der Catering-Bereich mit Theke und einer hochmodernen Audio- und Lichtanlage, die auf Wunsch ein Techniker versiert bedient.

Das Konzept

Von September bis April hat der Kulturboden mit kulturellen Veranstaltungen und Konferenzen Hochsaison, im Sommer finden dann eher Firmenfeiern und Privatveranstaltungen statt. Diese beiden Komponenten

vereint der Kulturboden auch: Kulturstätte und Ort für Firmen- und Privatfeiern – genau diese Mischung zeichnet ihn aus. Gaby Heyder dazu: „Die Vielseitigkeit des Programms und der Nutzung sind toll!“

Was die kulturelle Ausrichtung betrifft, so treten hier internationale Künstler, Kulturschaffende aus ganz Deutschland und natürlich auch Lokalgrößen auf. TBC, Mäc Härder, Heidi Friedrich oder Six Pack zählen zu den letztgenannten. Was Musiker und Bands

Neu im Culinararia Italia

Täglich gibt es italienisches Frühstück von 9 bis 11 Uhr für 4,90 € pro Person. Starten Sie in den Tag mit leckerem Cappuccino, Brot, Wurst und Käse – natürlich aus Italien.

Montag und Mittwoch von 11 bis 14 Uhr servieren wir unser Pasta-Büffet für nur 4,90 € pro Person. Genießen Sie verschiedene Pasta-Kreationen, soviel Sie möchten.

Dienstag und Donnerstag von 11 bis 14 Uhr bieten wir Ihnen unser Pizza-Büffet für nur 4,90 € pro Person an. Genießen Sie verschiedene Pizza-Kreationen, soviel Sie möchten.

Freitag und Samstag von 11 bis 15 Uhr für 7,90 € pro Person gibt es ein großes italienisches Büffet mit Pizza, Pasta, Antipasti, Aufläufen, Cabrese, Wurst-, Käse- und Schinkenplatten, Meeresfrüchtesalat und vielem mehr.

*Das Beste
aus
Italien!*

Culinararia ^{Italia}

DER ITALIENISCHE LEBENS MITTELPUNKT

Culinararia Italia GmbH
Nürnberger Str. 164
96050 Bamberg
Tel.: 0951/ 91700949

www.culinararia-italia.com



ANZEIGE



generell betrifft, erklärt Wrede: „Es kommen Singersongwriter, Rock- und Bluespoeten und natürlich gibt es auch hin und wieder Rockkonzerte mit bekannten Coverbands.“ Lächelnd fügt er hinzu: „Aber nicht die ganz wilden, dafür ist das Ambiente viel zu schön.“ Zu Gast waren schon internationale Größen, wie Heather Nova, Pippo Pollina und Ray Wilson. Über das musikalische, kabarettistische und Entertainment-Programm hinaus haben die Betreiber auch eine neue Theaterreihe in Kooperation mit der Stadt Hallstadt ins Leben gerufen. „Charleys Tante“, dargeboten vom Theater Komödie am Altstadtmarkt im Mai, fällt beispielsweise unter diese Reihe. Wolfgang Heyder: „Mich freut es sehr, dass sich das Theaterprogramm mit Unterhaltung, Boulevard und Komödie durchgesetzt hat.“

Eine feste Institution ist außerdem die Eröffnung und der Abschluss von BamLit – dem Bamberger Literaturfestival. Dieses Jahr hat Alice Schwarzer das Publikum in der ausverkauften Eröffnungsveranstaltung in ihren Bann gezogen. Fast scheu und sehr liebens-

wert habe sie gewirkt, so Wrede – gar nicht so agil und kämpferisch, wie sie sich sonst der Öffentlichkeit zeigt.

Feiern und Bildung

Die 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein Team mit Herz. Sie tun alles in ihren Kräften Stehende, damit die Events ein unvergessliches Erlebnis werden. Das ist bei den Kulturveranstaltungen so, aber natürlich packen sie all ihr Können, Organisationstalent und ihre Liebe zum Detail auch in Privat- und Firmenveranstaltungen. Egal, ob zu einer Firmenschulung, zum runden Geburtstag oder zur Hochzeit – den Kulturboden kann man mieten. Er ist ein schöner Ort zum Feiern und auch, um sich weiterzubilden. Verkaufsschulungen und Fachvorträge sind hier genau richtig, wie zum Beispiel auch eine Bestattungsmesse. Hinzu kommen Sportinfo-Veranstaltungen und sogar ein Second Hand-Markt, der zweimal jährlich stattfindet. „Solch ein bunt gefächertes Programm macht auch neue Gäste auf den Kulturboden aufmerksam“, sagt Wrede. Einmal gekommen, sehen sie die Möglichkeiten, die das

Haus bietet, und vielleicht überlegt dann der eine oder andere, seinen Geburtstag oder seine Hochzeit hier zu feiern.

Weil die Räumlichkeiten samt ihrem Service-Team so besonders sind, wird auch eine bestimmte Art von Feiercharakter angesprochen. „Für eine stürmische Party zum 18. Geburtstag sind wir nicht ausgelegt. Wir bewirten gerne bei etwas gediegeneren, festlichen Veranstaltungen zwischen 50 und 200 Gäste“, erklärt Wrede. Hierfür sind zum Beispiel Hochzeiten prädestiniert. Türkische, russische und natürlich auch deutsche Hochzeitfeiern hat das Kulturboden-Team bereits gestemmt – auf alle unterschiedlichen Arten zu feiern sind die Mitarbeiter gut eingestellt. Ulli Wrede dazu: „Was unseren Gästen gefällt, ist, dass wir ein Rundum-Sorglos-Paket bieten. Wir haben lokale Caterer und unsere eigenen Getränke aus ortsansässigen Brauereien – das alles zu einem fairen Preis. Jede Festivität planen wir extrem sorgfältig und akribisch. Wir bemühen uns, jede Einzelheit und jeden Wunsch zu berücksichtigen. Deshalb führen wir mit den Paaren oder auch Jubilaren im Vorfeld ausführliche Abstimmungsgespräche und versuchen, einen individuellen Charakter zu erzeugen. Viele Gäste merken spätestens bei diesen Vorbereitungen, dass das, was wir bieten, etwas ganz Besonderes und Exklusives ist.“

Die Hochzeitstorte

Ulli Wrede hat zu den planerischen Aspekten ein anschauliches Beispiel, was übergeordnet für die gesamte Sorgfalt und den hohen Service steht: die Hochzeitstorte. Das künf-



tige Ehepaar kommt und Wrede bespricht bis ins kleinste Detail alles rund um die Torte: Wie viele Schichten soll sie haben? Zwei oder drei? Viereckig oder rund? Gibt es Figuren, die die Spitze krönen? Wer bringt diese mit? Aus welchen unterschiedlichen Sorten besteht die Torte? Wo steht die Torte? Wird sie hereingefahren oder steht sie am Buffet? Wer schneidet sie an? Zu welcher Hintergrundmusik? Und im Idealfall übernimmt der Service das Weiterschneiden, wenn das Brautpaar des Anschneidens müde wurde.

Der Kulturboden ist bunt

Geburtstage, Hochzeiten, Firmenevents, Konzerte, Vorträge, dazu ein serviceorientiertes, herzliches Team, pfiffige, kreative Betreiber, rechte Hände, die die Dinge am Laufen halten, das alles eingebettet in eine ansprechende und moderne Architektur – so präsentiert sich der Kulturboden Hallstadt. Er wartet mit einem vielfältigen, qua-

litativ hochwertigen und abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm auf. Und er plant mit seinen Auftraggebern Workshops, Konferenzen oder Schulungen. Und natürlich den ganz besonderen Geburtstag, die unvergessliche Hochzeit.

Text: Helke Jacob,
 Fotos: Ulrich Wrede

Kulturboden in der Marktscheune

An der Marktscheune 1
 96103 Hallstadt

www.kulturboden-hallstadt.de



Das Levi Strauss Museum Buttenheim lädt vom 04. April 2019 bis 08. September 2019 ein zu einer textilen Zeitreise in die 1970er Jahre, dem wohl facettenreichsten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts.

Es war eine Zeit der Krisen, Veränderungen, Umbrüche, des politischen Protests aber auch einer allgemeinen Aufbruchstimmung.

Diesen Zeitgeist und Lebensgefühl spiegelt die Miss Levi's Kollektion der Firma Levi Strauss & Co., die in den 1970er Jahren eigens für den europäischen Markt produziert wurde, wider. Ausgewählte Outfits sind im Sommer 2019 im Levi Strauss Museum zu besichtigen. Das Design geht dabei weit über die klassische Bluejeans hinaus: grelle Farben, wild gemusterte Schlaghosen aus Jeansstoff, Cord oder Polyester sowie passende Oberteile und Jacken prägen diese jugendlich-modische Kollektion. Sie ist „much more than just blue“!

www.levi-strauss-museum.de
 Marktstr. 33, 96155 Buttenheim
 Öffnungszeiten: Di/Do 14-18 Uhr,
 Sa/So 11-17 Uhr



Links: Teil eines Bienenvolkes, in der Mitte groß die Königin, Foto: Pixabay

Imker- und Bienenzuchtverein Bamberg Alles für die Bienen

Bienen stehen derzeit – zumindest in Bayern – gesellschaftlich so gut da wie nie zuvor. Hände, die früher zusammenge-rollte Zeitungen umklammerten, um die Insekten zur Strecke zu bringen, wenn sie dem Zwetschkuchen zu nahe kamen, wedeln heute behutsam um die Biene herum, um sie so schonend wie möglich zum Davonfliegen zu bewegen. Durch das Anfang März gewonnene Volksbegehren „Artenvielfalt“ wurde diese Schutzgeste zudem politisch verankert. Sicherlich kein schlechter Schritt im Angesicht der Wichtigkeit der Rolle, die Bienen als Nutztiere in der Landwirtschaft spielen. Ein Verein, der den Stellenwert, um nicht zu sagen die ökologische Systemrelevanz der Bienen für Natur und Naturschutz erkannt hat, ist der Imker- und Bienenzuchtverein Bamberg Stadt und Land e.V. Seit 1960 setzt er sich für die Erhaltung der Bienen und der Imkerei ein.

Nikolaus Hofmann unterhält seit etwa 27 Jahren Bienenstöcke in Aschbach, Wüstenbuch und Burgebrach. Aufgrund einer beruflichen Veränderung mit Mitte 30, begab er sich damals auf die Suche nach einem neuen Hobby. „Fischen kam nicht in Frage“, sagt er, „dafür fehlt mir die Geduld. Beim Durchforsten der Möglichkeiten bin ich schließlich auf die Imkerei gestoßen.“ Schnell eignete er sich das nötige Wissen über Bienenstaat und den Beitrag, den der Mensch leisten kann, damit sich die Insekten in einem Stock ansiedeln, sich dort zu vermehren beginnen und Honig produzieren, an. Mittlerweile ist neben hunderten von Stichen enorme Erfahrung dazugekommen. Aber auch die Erkenntnis, dass es sich unter der kundigen Führung oder im fachlichen Austausch eines Zusammenschlusses Gleichgesinnter besser imkern lässt. „Ursprünglich war Imkern ein Hobby, heute ist es ein gutgeführtes Hobby.“ Dieser Zusammenschluss ist der Imker- und

Bienenzuchtverein Bamberg e.V., dessen 2. Vorsitzender Hofmann seit acht Jahren ist. Das satzungsgemäße Ziel des gemeinnützigen Vereins besteht darin, die Bienenzucht zu verbreiten und den Zusammenhang zwischen Umweltschutz und Imkerei zu verdeutlichen. Außerdem hat sich der Verein der Ausbildung junger Imkerinnen und Imker verschrieben.

Die Serviceleistungen für Mitglieder erstrecken sich von Vorträgen, Fortbildungen bis hin zu Haftpflichtversicherungen für Bienenstöcke. „Falls der Nachbar gestochen wird und eine Allergie darauf hat.“ Auch Schäden durch Vandalismus, Diebstahl oder Zerstörung durch Wetter sind abgedeckt. Privaten Imkern kann Nikolaus Hofmann dementsprechend nur empfehlen, Mitglied zu werden. „Es ist auch für die Bienen besser, wenn unter der Führung eines Vereins geimkert wird.“ Zusätzlich spricht er sich für ein ständiges Studium von Fachzeitschriften, sich ein theoretisches Fundament anzulesen und sich immer weiterzubilden, aus.

130 Mitglieder hat der Bamberger Imker- und Bienenzuchtverein, ganze elf Imkervereine gibt es im Landkreis. Zur Gründung im Jahr 1960 kam es aus persönlichen Differenzen. Innerhalb des damaligen Imkervereins Bamberg und Umgebung, den es heute auch noch gibt, taten sich unüberbrückbare, wenn auch mittlerweile, was ihre genaue Beschaffenheit angeht, in Vergessenheit geratene menschliche Differenzen auf. Kurzerhand spaltete sich ein Lager ab und formierte sich zum heutigen Verein neu. Aber für das Wohl der Bienen sagte man im Laufe der Zeit „Schwamm drüber“ und heute arbeiten beide Vereine zusammen für den Fortbestand ihrer Stöcke. „Vor den Bienen sind wir

Unten: Nikolaus Hofmann,
Foto: Sebastian Quenzer

alle gleich“, sagt Hofmann. Und unter Imkern ist es ohnehin üblich, sich zu duzen.

Faszination Bienenstaat

Nach knapp 60 Jahren vereinsmäßig organisierter Imkerei kann man davon ausgehen, dass die Beteiligten es gerne tun. „Es ist eine Leidenschaft, ja“, sagt Nikolaus Hofmann. An das auslösende Ereignis kann er sich noch gut erinnern: „Mich hat es mit der Imkerei folgendermaßen erwischt: Ich war mit einem befreundeten Imker an seinem Bienenhaus und sehe, wie die Bienen rein und raus fliegen, teilweise mit gelben Pollenkügelchen an den Beinen, genannt Pollenhöschen. Die Aufeinanderabgestimmtheit des Bienenstaates war faszinierend, das Zusammenarbeiten in einem Bienenstock. Alle wissen, was sie zu tun haben. Diese kleinen Insekten sind sehr soziale Lebewesen und machen eigentlich alles für den höheren Zweck der Gemeinschaft.“ Und dann seien sie außerdem noch so freundlich, etwas für den Imker auf die Seite zu schaffen.

Und tatsächlich, in einem Bienenstock scheint alles in Symmetrie zu geschehen, alles bewegt sich auf unsichtbaren, perfekt ausgeklügelten Bahnen: Die Arbeitsteilung, die Hierarchie von Arbeitern, Drohnen und Königin und der Bau des gleichförmigen sechseckigen Wabenmusters.

Tausende wuselnde gelbbraune Bienen krabbeln über-, unter- und nebeneinander durch die weichen Waben und verlie-



ren nie das gemeinsame Ziel aus den Augen: Alles für die Königin – auf dass ihre Nachkommen zahlreich und gesund sein mögen.

Nicht nur Nikolaus Hofmann ist der Schönheit dieser Staatsorganisation erlegen. Viele Imker sind fasziniert von den kollektiven Zusammenhängen im Bienenstaat, die über die materielle Seite der Honiggewinnung hinausgehen. „Das geht soweit, dass der Honigtrag oft nebensächlich ist. Das Imkern unter materiellen Gesichtspunkten anzufangen, ist sowieso hinderlich. Man muss schon ein Gefühl dafür haben und verstehen, wie ein Bienenvolk funktioniert.“

Allerdings müsse, was ein guter Imker werden will, auch fähig sein, Rückschläge wegzustecken beziehungsweise die liebgewonnenen Insekten manchmal mit unliebsamen Mitteln zu ihrem Glück zu zwingen. Letzteres trifft vor allem im Kampf gegen einen einfach nicht totzukriegenden Bienenparasiten zu.

„Die Mitte der 80er Jahre aus Asien eingeschleppte Varroamilbe ist ein Parasit, mit dem wir es ständig zu tun haben und mit der die Bienen nicht alleine fertig werden. Wer nicht eine gewisse Konsequenz an den Tag legt, wenn es darum geht, Schädlingsvernichter im Bienenstock zu verteilen, hat im nächsten Jahr keinen Bienenstock mehr. Wir bedampfen die Waben mit natürlichen Gegenmitteln wie Ameisen- oder Oxalsäu-

SCHÖNSTER AUSBLICK ÜBER DEN DÄCHERN BAMBERGS



Café Villa REMEIS



St.-Getreu-Straße 13, 96049 Bamberg

Telefon (09 51) 5 79 12

Eigene Parkplätze / Stadtbuslinie 910
Hausgemachte Kuchen + kleine Gerichte

Unsere Öffnungszeiten

Die. bis So. + Feiert. 12.00 – 18.00 Uhr

www.cafe-villa-remeis.de

Unten: Imker mit einem Bienenkasten,
Foto: Pixabay

re. Das mögen die Bienen zwar überhaupt nicht, überleben es im Gegensatz zu den Milben aber.“

Auch wegen der tausenden von Stichen, die ein Imker Zeit seines Imkerlebens davonträgt, bedarf es einer gewissen Leidenschaft. „Mittlerweile merke ich, wenn meine Bienen ein wenig auf Krawall gebürstet sind und stehen wollen. Sie fliegen mich dann immer wieder an, als Warnhinweise: Wir brauchen dich hier heute nicht. Einmal, vor Jahren, bin ich 20 Mal hintereinander gestochen worden. Und ich kann mich erinnern, dass an diesem Tag ein besonderer Duft vom Bienenstock ausging. Immer, wenn ich den heute rieche, bleibe ich weg und lasse die Bienen in Ruhe.“

Erfahrung zahlt sich aus, hilft aber andererseits wiederum wenig, wenn die Leidenschaft dadurch auf die Probe gestellt wird, dass man hin und wieder dazu verdammt ist, tatenlos zusehen zu müssen, wie seine Bienenstöcke der Willkür des Wetters oder höherer Gewalt ausgesetzt sind. „Angler brauchen Geduld und Sitzfleisch. Als Imker muss man emotional widerstandsfähig sein. Schwer wird es, wenn ein Bienenvolk eingeht – durch Kälte, Schädlinge, Sturm, Vandalismus. Wenn es stürmt, wie zuletzt, habe ich immer ungutes Bauchgefühl.“ Diese vor allem in der Winterzeit herrschende Anspannung und Ungewissheit darüber, ob die Bienen die kalte Jahreszeit überstehen, fällt jedoch schlagartig ab und der Imker ist vor Freude nicht mehr zu halten, wenn im Frühjahr die Temperaturen auf elf oder 12 Grad ansteigen, die Bienen aus ihrem Winterschlaf erwachen und brummend und summend abheben, um zum ersten Mal seit Monaten den Stock auf der Suche nach Nektar zu verlassen.

Wie geht Imkern?

Von Natur aus bauen Bienen ihre Waben in Hohlräumen, zum Beispiel von Baumstämmen. Die Imkerei ahmt das nach und stellt künstlichen Nistplatz zur Verfügung. In die Steckplätze sogenannter Magazinkästen, werden Rahmen eingesetzt, bis zu zehn Stück an der Zahl, in denen feine Drähte gespannt sind oder dünne Wachsplatten hängen. Auf diesem Gerüst kann ein williges Bienenvolk seinen Stock aufbauen.

Aber es stellt sich die Frage, wie es gelingen kann, eine Biengruppe zur Gründung ei-



nes neuen Staates zu bewegen. Die Antwort liegt in der zumindest teilweisen Zerschlagung eines bereits bestehenden Staatswesens.

Grundlegend gilt: „Jeder darf Bienenkästen auf seinem Grundstück aufstellen. Man sollte das nur dem Kreisveterinäramt melden. Und aus Rücksicht auf die Nachbarn müssen es nach Möglichkeit auch keine 20 Kästen direkt am Gartenzaun sein.“ Das be-

reits erwähnte theoretische Fundament, das Wissen-wie, ist ebenfalls keine schlechte Voraussetzung. Nimmt der Neu-Imker dann noch Kontakt zu einem Verein wie dem Imker- und Bienenzuchtverein Bamberg Stadt und Land e.V. auf und wird dort vielleicht sogar Mitglied, kann es, ähnlich wie bei der damaligen Abspaltung vom Imkerverein Bamberg und Umgebung, losgehen mit der Staatenteilung.

„Aus einem Bienenstock kann man wie bei einer Pflanze einen Ableger ziehen“, sagt Nikolaus Hofmann, „man entnimmt einfach einen Rahmen aus einem schon bestehenden Bienenkasten, achtet darauf, nicht den zu erwischen, in dem die Königin sitzt, und setzt ihn zusammen mit einer Portion Bienenfutter, Zuckersirup zum Beispiel, in einen neuen Kasten. Dieser Kasten wird dann mehrere Kilometer weit vom ersten Kasten weggestellt. Sonst würden die Bienen, die auf ihren alten Stock geprägt sind, zu diesem zurückfliegen. Wenn alles gutgeht, merken die Bienen im neuen Kasten, dass sie keine Königin mehr haben. Ohne sie, die sie Nachwuchs produziert, ist das Volk nämlich verloren. Daraufhin bilden sich im Bienenstaat Arbeitsgruppen, um noch nicht ausgewachsenen Larven, die ständig im Bienenstock vorhanden sind, besseres Futter zu verabreichen. Gelée Royal. Normale Larven, denen kein Leben als Staatsoberhaupt vorbestimmt ist, erhalten nur Pollen und Honig, zur Königin auserkorene bekommen dieses spezielle Sekret aus der Futtersaftdrüse der Arbeiterinnen. Das hat einen Wachstumsschub zur Folge und eine Königin wächst heran. Nach 16 Tagen schlüpft die Königin und ihre Untertanen merken, dass sie wieder eine Königin und damit eine Perspektive haben. Bald beginnt sie, Eier zu legen und das Volk

zu vergrößern. Ein echtes Hochleistungstier. Ab diesem Zeitpunkt kann man von einem neuen eigenständigen Bienenvolk sprechen. Es ist eine wunderbare Begebenheit, zu erleben wie der Stock wächst. Wenn man im Mai einen neuen Kasten mit einem Rahmen darin aufstellt, haben die Bienen bis Anfang September, dem Ende der Honigsaison, oft schon die restlichen neun Rahmen gefüllt. Und die Bienen machen das von selbst!“

Geht es den Bienen gut, geht es der Natur gut

Bienen sind nach Kühen und Schweinen das dritt wichtigste Nutztier in der Landwirtschaft. 90 Prozent ihrer Arbeit geht in die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen. Die restlichen zehn Prozent fließen in die Honig-

produktion, die letztendlich dem Imker zugutekommt.

Auf der Leistung der Bienen beruht das Funktionieren großer Teile des Ökosystems. Um Nektar zu ernten, fliegen sie von Blüte zu Blüte und lassen dabei immer ein bisschen des bereits gesammelten Blütenstaubs zurück. Auf diese Bestäubung sind viele Blütenpflanzen angewiesen. Sie stellt den Beginn eines natürlichen Kreislaufes dar. Die befruchteten Pflanzen bilden Früchte aus, die wiederum beispielsweise Vögel zum Überleben brauchen, die ihrerseits den Speiseplan eher fleischfressender Räuber ausmachen, und so weiter. Wobei es sich bei der bestäubten Pflanze auch um eine Getreidepflanze handeln kann, von deren Verzehr

dann der Mensch profitiert. Die Symbiose zwischen Bienen und sie umgebender Natur könnte kaum enger sein.

„Insofern gehören wir Imker“, sagt Nikolaus Hofmann, „zu den ersten Naturschützern.“ Einen Vortrag, den er einmal im Auftrag des Imker- und Bienenzuchtvereins an einer Schule hielt und zu dem er einen Bienenkasten mitgebracht hatte, begann er mit den Worten: „Ihr kennt Greenpeace. Hier in diesem Kasten habe ich 40.000 Mitarbeiter von Greenpeace.“

Text: Sebastian Quenzer



sell

Mode Plus...

**Das
Lieblingsgeschäft
für die
Größen 42 bis 54**

Telefon: 0951 / 24 99 2
Hauptwachstraße 7
Nähe Kettenbrücke
www.sell-mode-plus.de

„Das ist mein Lieblingsgeschäft!“

Immer wieder hört man diesen Satz von stärkeren Kundinnen, die auf der Suche nach schöner Mode endlich „ihr“ Geschäft gefunden haben. Besonders das vielseitige Angebot, das sich so auffällig von dem üblichen Sortiment für große Größen abhebt und die herzliche kompetente Beratung begeistern viele Stammkundinnen.

Vor über 30 Jahren haben sich Ute und Volker Gerull auf Plus Size-Mode spezialisiert. Von dieser langjährigen Erfahrung profitiert das Geschäft. Zusammen mit Tochter Franziska Gerull, die unter anderem für Marketing und Onlinekommunikation zuständig ist, führt das Mutter-Tochter-Team die Filialen in Bamberg und Würzburg mit Begeisterung und Leidenschaft. „Doch ohne unsere engagierten, kompetenten und herzlichen Mitarbeiterinnen hätten wir nicht diesen Erfolg“, darin ist sich die Familie Gerull einig.

In diesem Jahr feiert Sell mode plus 90jähriges Bestehen und den 25. Geburtstag des Geschäfts in Bamberg. Deswegen haben wir das ganze Jahr Sonderaktionen und Überraschungen geplant.

Eine Besonderheit von Sell mode plus ist die große Auswahl an modischen Hosen mit perfekter Passform, die jeden Figurtyp berücksichtigen (zum Beispiel extrem schmaler Oberschenkel mit großer Taillenweite oder starker Oberschenkel und starkes Gesäß). Dazu kommen Lang- und Kurzgrößen. Sonder-

wünsche können innerhalb weniger Tage nachbestellt werden. Unsere Verkaufsberaterinnen erkennen mit geschultem Blick, welche Hose zu Ihnen passt, damit Sie schnell Ihre neue Lieblingshose finden. Außerdem sind Styles für festliche Events eine weitere Sortimentsstärke von Sell mode plus. Außergewöhnliche Einzelteile, die Ihre Alltagsmode festlich aufpeppen oder komplette Outfits für den großen Auftritt...



Team Bamberg:
Sonja Sesselmann und Petra Stappenacher

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann lassen Sie sich doch von der Frühlingmode inspirieren. Unser neuestes Fashionvideo finden sie unter www.sell-mode-plus.de.

Wir freuen uns auf Sie,
Ihr Sell mode plus-Team aus Bamberg

POLDI

anziehend anders



Mode für Kinder



Die neuen Kollektionen...



...sind da!



Wir freuen uns auf Sie!

Dominikanerstraße 2 · 96049 Bamberg
0951/5195544 · www.poldi-bamberg.de

Lesen



Michael Heger
1919 – Es ist doch eine neue Zeit jetzt

Gmeiner Verlag / ISBN: 978-3-8392-2384-0
Taschenbuch / 15 Euro

Passend zum Jubiläum der Bamberger Verfassung und des kurzzeitigen Status Bambergs als bayerischer „Hauptstadt“, erscheint der erste Roman von Michael Heger. Das Jahr ist 1919, der Weltkrieg gerade vorbei, die bayerische Regierung flieht nach Bamberg und vier junge Heimkehrer von der Front treffen den Hauptmann, der ihr Leid im Krieg zusätzlich vermehrte und dem sie schon an der Front Rache geschworen hatten. Genannt lässt Heger seine vier Protagonisten vor der Kulisse der sich im Umbruch befind-

lichen Stadt mit ihren Regierungsbeamten, Verschwörern und Kriegsheimkehrern agieren. Die Geschichte der Vendetta ist gut erzählt, erinnert etwas an „Wir sehen uns dort oben“ von Lemaitre, erweitert das Prinzip jedoch um den historischen Bamberg-Kontext und ist generell eine gute Lektüre.

Text: Thomas Heilmann

Foto: Gmeiner Verlag



Miska Rantanen
Kalsarikänni

Goldmann Verlag / ISBN: 978-3-442-15965-9
Taschenbuch / 10 Euro

Der Untertitel dieses Buches ist „Vom großen Spaß, sich allein zu Hause in Unterwä-

sche zu betrinken“ und ist die freie deutsche Übersetzung des finnischen Wortes „Kalsarikänni“. Kalsarikänni soll einen Wohlfühl-Gegentrend zum dänischen Hygge und dem schwedischen Lagom darstellen und beschränkt sich auf die Komponenten Alkohol, Unterwäsche und Kontaktlosigkeit. Aufgemacht ist das Buch wie gängige Wohlfühlratgeber, persifliert diese jedoch auch gleichzeitig. Was anfangs noch Spaß beim Lesen macht, sich ob seiner Ironie von den gängigen Ratgebern abhebt, wird mit der Zeit leider zäh und langweilig. Zu gut führt diese Persiflage das Problem der Ratgeberliteratur vor: eine eigentlich recht simple Thematik aufzublasen um eine bestimmte Anzahl an Seiten zu füllen.

Text: Thomas Heilmann
Foto: Goldmann Verlag



Susanne Pypke
Wir retten die Bienen, Igel und Käfer!

Frech Verlag / ISBN: 978-3-7724-8423-0
gebunden / 14,99 Euro

Ein reich bebildertes Bastelbuch rund um die Natur und alles, was dort so kreucht und fleucht, legt die Autorin Susanne Pypke vor. Ein Buch mit vielen Bastelideen und -anleitungen, die nicht nur zur Verschönerung beziehungsweise als Deko dienen, sondern auch der Nachhaltigkeit und dem Tierschutz. So wird erklärt, wie man zum Beispiel ein Insektenhotel baut, einen Futterplatz für Vögel oder Eichhörnchen, einen Bienenpool und einen Fledermauskasten. Viele Hintergrundinfos zu den jeweiligen Tierarten sind neben den detaillierten Anleitungen beigefügt und ein Kalender gibt an, wann welches Tier zu retten ist. Ein modern gestaltetes Kreativbuch für Tierschützer ab fünf Jahren.

Text: Thomas Heilmann
Foto: Frech Verlag



HEILMANN
HERR

Buchhandlung HERR HEILMANN

Karolinenstr. 22
(Schwertfegerhaus)
96049 Bamberg

Tel: 0951 - 18 30 60 98
info@herrheilmann.de
www.facebook.com/herrheilmann

Montag - Freitag 11 :00 - 18:00 Uhr
Samstag 11 :00 - 16:00 Uhr



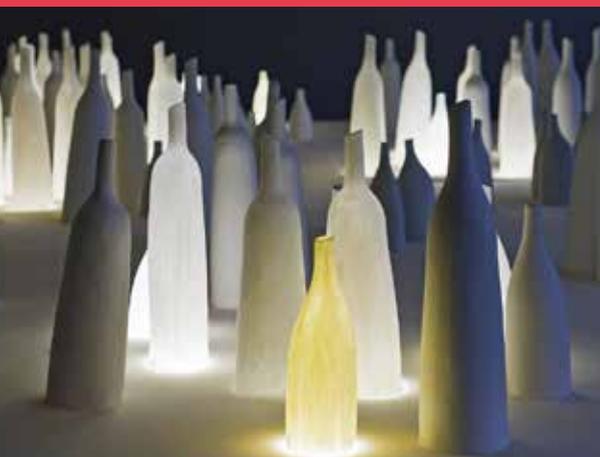
no show

Oliver Mark

STADTGALERIE BAMBERG
VILLA DESSAUER

6.4.-2.6.2019

Di-So u. feiertags
12-18 Uhr



Christiane Toewe

transluzent

bis 3.11.2019

Di-So u. feiertags
10-16.30 Uhr

SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG

www.museum.bamberg.de

MUSEEN DER STADT BAMBERG



Hören



D'Artagnan
Verehrt & Verdammt
(Sony Music)

Musketier-Poprock. Die Nürnberger Musiker D'Artagnan haben jeweils jahrelange Erfahrung in der deutschen Folk- und Rockszene gesammelt, unter anderem bei Feuerschwanz. Unter dem Namen D'Artagnan veröffentlichten sie 2015 sehr erfolgreich ihr Debüt „Seit an Seit“, dem 2017 das Album „Verehrt & Verdammt“ folgte. Die Gründungsmitglieder Ben Metzner und Tim Bernard bleiben darauf mit Neuzugang Gustavo Strauß dem bewährten Erfolgsrezept treu. Aus Titeln wie „Flucht nach vorn“, „Pech oder Glück“ sowie „Sprengt die Ketten“ machen sie massentaugliche Mittelalter-Musik, die je nach Song mal folkiger oder rockiger ausfällt. Erneut zusammen mit Thomas Heimann-Trosien (unter anderem Schandmaul und Saltatio Mortis) produziert, geht es D'Artagnan primär um leichte Unterhaltung, die immer wieder mit einem Augenzwinkern präsentiert wird. D'Artagnan erreichen mittlerweile ein breites Publikum, TV-Auftritte, Mittelalterfeste oder das Wacken-Festival schließen dabei für die versierten Musiker nicht aus. Und so sind die drei Musketiere mit den 14 neuen Titeln weiterhin in den Charts zuhause.

Text: Frank Keil, Foto: Sony Music



Bernadette La Hengst
Wir sind die Vielen
(Trikont)

In den 1990er Jahren wurde Bernadette La Hengst durch ihre Hamburger Girl-Pop-Punk-Band Die Braut Haut Ins Auge einem breiteren Publikum bekannt. Nach der Auflösung im Jahr 2000 hat die Künstlerin ihre Solokarriere gestartet. Mit „Wir sind die Vielen“ präsentiert sie bereits ihr sechstes Solo-Album. Mit den 13 neuen Titeln zwischen dem titelgebenden Opener und „Verstummen“ feiert Bernadette La Hengst eigenen Aussagen zufolge „die Schönheit der Vielfalt“. Und die Presseinformationen zum Album liegen nicht falsch, wenn sie die Stücke mit „Krautrockchansons meet Arab Pop auf der Straße des Lovers Soul“ beschreiben. Denn die Hamburgerin hat sich für einige der Songs auf „Wir sind die Vielen“ auf eine Reise zwischen Madrid und Casablanca und später nach Beirut begeben. Ihre Gäste tragen zur Vielfalt des Albums bei, Persönliches wird mit Politischem kombiniert. Bernadette La Hengst ist in vielerlei Hinsicht eine engagierte Aktivistin, die Kampagnensongs „Wir sind die Vielen“ (gegen die AfD) und „I'm an island“ (für das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sind gelungene Beispiele dafür. Insgesamt keine leichte Kost, dafür aber anspruchsvoll und nachhaltig.

Text: Frank Keil, Foto: Trikont



Jamaram
To The Moon And The Sun
 (Turban Records/Galileo)

Jamaram ist eine Münchner Band, die, ausgehend von Reggae & Dub, in ihren Live-shows und Studio-Produktionen auch auf Ska, Latin, Pop, Balkaneinflüsse und Afrobeat zugreift. Sie wurde im Jahre 2000 von Sänger Tom Lugo, Schlagzeuger Max Alberti und Gitarrist Sam Hopf gegründet. Derzeit besteht die Band aus acht Mitgliedern. Mit „To the moon and the sun“ veröffentlichen die Musiker bereits ihr elftes Album. Im Gegensatz zu den Vorgängern haben Jamaram bei den 14 neuen Titeln den musikalischen Fokus auf Reggae mit all seinen Facetten gelegt. Inhaltlich geht es in den Songs wie „Diamond girl“ und „Outside“ vornehmlich um die Beziehung von Menschen zueinander, das Spektrum reicht von Liebe bis hin zu Migration. Durch die Teilnahme am TV-Format „My Hit. Your Song“ wurden sie kürzlich einem breiteren Mainstream-Publikum bekannt, der positive Effekt für die Ende März startende große Tournee scheint damit vorprogrammiert. Die über Jahre hinweg in zahlreichen in- und ausländischen Projekten sozial engagierte Band bleibt mit „To the moon and the sun“ weiterhin eine feste Größe in der deutschen Weltmusik-Szene.

Text: Frank Keil,
 Foto: Turban Records/Galileo



Russkaja
Love Revolution
 (Elephant/Starwatch)

Der gebürtige Russe Georgij Alexandrowitsch Makazaria lebt seit 1989 als Künstler in Wien. Zusammen mit bekannten Kollegen hat er 2005 Russkaja gegründet. Der Sound der Band wird bis heute von der traditionellen russischen Musik inspiriert und mischt diese mit Ska, Rock und Polkabeats. „Love Revolution“ ist das sechste Album der Band, die vor allem für ihre energetischen Live-Konzerte bekannt ist. Mittlerweile hat die Formation, zu der auch Geigerin Ulrike Müller gehört, einen festen Platz in der ORF-Late Night-Show „Willkommen Österreich“. Ihre spritzige Melange setzen sie auch erfolgreich auf „Love revolution“ fort. Singles wie „Druschba“ und „No one is illegal“ wurden bereits erfolgreich ausgekoppelt und dazu anspruchsvolle Videos gedreht. Georgij singt weiterhin auf Russisch, Englisch und Deutsch, gleich viermal hintereinander hat die Band auf dem größten Metal-Festival der Welt in Wacken gespielt. Russkaja verstehen es wie sonst kaum eine Band, ihr Publikum in gute Laune zu versetzen. Ihre Auftritte garantieren puren Spaß und Lust am Leben, das wird auch mit „Love revolution“ nachhaltig unterstrichen.

Text: Frank Keil, Foto: Elephant/Starwatch

STADT ELTMANN

Kulturereignisse 2019



6. April, 20 Uhr, Stadthalle Eltmann
Stefan Eichner singt Reinhard Mey



Stefan Eichner – besser bekannt als „Das Eich“ – ist ein Liebhaber der Chansons von Reinhard Mey. Jetzt hat sich der entspannte Franke einen Wunsch erfüllt und ein Reinhard-Mey-Chanson-Bühnenprogramm zusammengestellt. „Die Lieder begleiten mich seit über 20 Jahren“, sagt Stefan Eichner, „zu Hause, auf Tour, eigentlich ständig. Reinhard ist einzigartig, nicht zu kopieren und darum soll es an diesem Liederabend auch nicht gehen. Vielmehr wird es eine Hommage, ein Streifzug durch über vier Jahrzehnte seines Schaffens.“

Seien Sie dabei und freuen Sie sich auf rund zwei Dutzend Lieder und Chansons von Reinhard Mey – gespielt und interpretiert von Stefan Eichner.

Kartenverkauf

- Ritz Eltmann:
 Marktplatz 7, 97483 Eltmann, Telefon: 09522 / 899 70
 - Hassfurter Tagblatt:
 Brückenstraße 14, 97437 Haßfurt, Telefon: 09522 / 17 14
 - FT Bamberg:
 Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg, Telefon: 0951 / 18 82 29
 Austraße 14, 96047 Bamberg, 0951 / 18 86 91
 - www.reservix.de
- Sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Stadthalle Eltmann
 Marktplatz 1 • 97483 Eltmann
www.eltmann.de

ArtCON
 WWW.ARTCON-KUENSTLER.DE

Sehen



Friedhof der Kuschteltiere

Der Umzug von der Großstadt aufs beschauliche Land geht normalerweise mit einem Zugewinn an Ruhe und Sicherheit einher. Nicht so aber für den Mediziner Louis Creed, als er mit Frau und Kindern in die Provinz

zieht, um seinen neuen Posten als Leiter der Krankenstation anzutreten. Denn in den Wäldern direkt hinter dem neuen Zuhause der Familie befindet sich der Tierfriedhof des verschlafenen Städtchens Ludlow. Immer wieder wird die letzte Ruhestätte der tierischen Bewohner von unerklärlichen und mysteriösen Vorfällen heimgesucht, die schließlich außer Kontrolle geraten.

Kinostart: 4. April

Paramount Pictures Germany

Berlin Bouncer

Berlin ist vor allem für eines bekannt: seine pulsierende Clubszene. Ob es nun um die Technoszene der 1990er oder um die der Gegenwart – die Türsteher waren von Anfang an dabei und einige prägen bis heute die Clubkultur Berlins. Frank Künster kam aus Westdeutschland nach Berlin, zu der Zeit war Smiley Baldwin noch ein junger amerikani-

scher G.I. und überwachte die Grenze nach Ostdeutschland, während Sven Marquardt als Punk und Fotograf aus Ostdeutschland vom Mauerfall ziemlich über-

rascht wurde. Kurz darauf gerieten die drei in den 1990er-Jahren in die Fänge des Nachtlebens und zählen bis heute zu den prominentesten Türstehern der Stadt. Sie arbeiten in den angesagtesten Clubs Berlins, hüten die Türen, selektieren die Gäste und tragen dazu bei, dass angesagte Läden wie das Berghain für viele noch immer ein mystischer Ort sind. Der Dokumentarfilm von David Dietl zeichnet nicht nur die Biografien der Türsteher nach, sondern dokumentiert auch die Entwicklung von Berlins Clubszene, angefangen vom Mauerfall bis in die Gegenwart.

Kinostart: 11. April

Farbfilm



Hurra!

Endlich Freiraum für die Family.

FertighausWelt – Traumhäuser live erleben.

Gestaltungsträume für alle

- ... Nestbauer, die Spielraum brauchen
- ... Fans von Naturmaterialien
- ... Energiesparhausbefürworter
- ... Familiendynastiegründer

FertighausWelt Nürnberg
Im Gewerbepark 30
91093 Heßdorf
www.fertighauswelt-nuernberg.de

Van Gogh

Der 35-jährige Vincent van Gogh hat schon über hundert Gemälde gemalt, doch immer noch keinen Erfolg mit seiner Kunst. Außerdem leidet er unter starken psychischen Problemen und ist vom Weltschmerz geplagt. Um dem Druck des Lebens in Paris zu entfliehen, zieht er in den Süden Frankreichs in ein kleines Dorf namens Arles, wo er die Natur mit seinem Pinsel auf der Leinwand festhält. Sein enger Freund und Kollege Paul Gauguin besucht van Gogh in seiner neuen Heimat zwar, findet dessen Gedankenwelt aber zu düster und erdrückend, weswegen er ihn bald wieder verlässt. Nur van Goghs Bruder Theo unterstützt ihn, wo er kann. Meistens ist der Künstler aber alleine mit sich und seinen unberechenbaren Stimmungsschwankungen. Seine mentalen Dämonen lassen ihn nicht los und treiben van Gogh in eine psychiatrische Anstalt, bis er im Jahr 1890 unter rätselhaften Umständen stirbt.

Kinostart: 18. April
DCM Filmdistribution



Ein letzter Job

All seine Kumpanen sitzen im Gefängnis, seine Ehefrau ist bereits tot und sein Alltag ist voller Trott und ohne Überraschungen: Brian Reader ist dennoch nicht bereit, in den Ruhestand zu gehen. Ein letztes Ding will er noch drehen, auch um zu beweisen, dass er es immer noch draufhat. Doch Brian will nicht nur irgendein Verbrechen begehen, sondern nicht weniger als den größten Diamantenraub in der Geschichte Großbritanniens unternehmen. Dafür versammelt der ältere Herr ein Team von Gaunern um sich. Terry, Danny, John und Carl haben auch schon einige Jahre auf dem Buckel und sind Kriminelle der alten Schule, die sich nicht mit moderner Technologie auskennen. Dennoch gelingt den fünf Männern ein spektakulärer Einbruch in einen gut gesicherten Tresor in London. Doch bald stellen sie fest, dass es gar nicht so leicht ist, die Beute wieder loszuwerden.

Kinostart: 25. April
Studio Canal Deutschland



**Träumen.
Kommen.
Bleiben.**

Kitzinger Land
Tel. 09321 / 9281104
tourismus@kitzingen.de
www.kitzinger-land.de

WIR DRUCKEN FÜR SIE:

- Save-the-Date-Karten
 - Einladungen
 - Danksagungen
 - Platzkärtchen
 - Hochzeitszeitungen
 - Plakate
- und vieles mehr!

Mehr Infos unter
WWW.SAFNER-DRUCK.DE

SO ERREICHEN SIE UNS:

Mittelgrundstr. 24/28 • 96170 Priesendorf
T +49 9549 9888-0 • info@safner-druck.de



Lösen

Matheraster

Schaffen Sie es, die Zahlen von 1 bis 9 so in die leeren Kästchen einzufügen, dass die Gleichungen aufgehen?

Kleiner Tipp: Multiplikation und Division gehen nicht vor Addition und Subtraktion, sondern Sie sollten immer der Reihe nach rechnen.

Viel Spaß beim Rätseln!

4	x		-		=	13
-		x		+		
	x		+	2	=	8
+		÷		÷		
	+	3	-		=	2
=		=		=		
11		10		1		

	-		+		=	8
+		-		x		
8	-		x		=	21
+		÷		-		
	÷		x	9	=	18
=		=		=		
19		2		9		

	+		-		=	14
+		-		+		
	x		-		=	3
x		x		+		
3	+		-		=	6
=		=		=		
33		54		12		



 HYUNDAI

SOFORT VERFÜGBAR

Der neue Hyundai IONIQ Elektro

100%
elektrisch



AUTOHAUS
Aventi
GMBH

Ihre Ansprechpartner



Stephan Ziegler
Telefon (0951) 9332-341
s.ziegler@ah-aventi.de



Sebastian Campe
Telefon (0951) 9332-342
s.campe@ah-aventi.de

Unser bisheriger Preis: **32.490 €**

Elektrobonus: **4.000 €**

Unser Aktionspreis:

28.490 €

Hyundai IONIQ Elektro Trend Elektro, Automatikgetriebe, 88 kW (120 PS): Stromverbrauch kombiniert: 11,5 kWh/100 km; CO2-Emission kombiniert: 0 g/100 km; CO2-Effizienzklasse: A+. Nach WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet. Fahrzeugabbildung enthält z.T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Rodezstraße 2 | 96052 Bamberg | Telefon 0951/93 32-0

www.autohaus-aventi.de   Gefällt mir

Was BAssiert

4. April, Levi Strauss Museum,
Marktstraße 31, Buttenheim

Ausstellung: „Much more than just blue“

Anfang April eröffnet das Levi Strauss Museum Buttenheim die Ausstellung „Die Miss Levi's Damenkollektion und Lifestyle der 1970er Jahre“. Der Jeans-Sammler Jacob Hendrickx aus Antwerpen stellte ausgewählte Stücke seiner Sammlung textiler Raritäten für die Ausstellung zur Verfügung. Sie verdeutlicht, dass Jeans in den 1970er Jahren viel mehr als nur blau waren. Die Ausstellung geht bis zum 8. September.

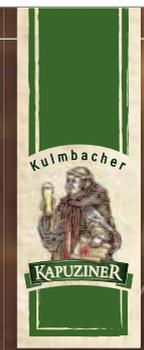
Foto: Marian Lenhard



4. April, 20 Uhr, Alte Seilerei

e.g.o.n. präsentiert: Die 39 Stufen

Die Zeit läuft, als dem vom Leben gelangweilten Richard Hannay zufällig die Agentin Annabella in die Hände fällt. Sie vertraut ihm an, eine gewisse ausländische Macht verschaffe sich vertrauliche Informationen von entscheidender militärischer Bedeutung. Alles drehe sich um die mysteriösen „39 Stufen“. Doch am nächsten Morgen ist Annabella tot. „Die 39 Stufen“ nach dem Film von Alfred Hitchcock ist ein Agententhriller. Vier Schauspieler der Theatergruppe e.g.o.n. stellen unter der Regie von Rosa Molter in weit mehr als 39 Rollen einen ganzen Film nach. Weitere Aufführungen sind am 6., 10. und 12. April.



*Ursprünglichen
Genuss erleben.*

KAPUZINER HEFE-WEISSBIER NATURTRÜB



7. Mittelaltermarkt Ebern 15. - 16. 06. 2019



Rund um den Grauturm

Musik, Handwerk,
Speis' und Trank,
Lagerleben

Mittelalterliches Treiben
mit Feuershow, Falknerei, Bogenschießen,
Axtwerfen, Chirurgus, Gauklerei, Ritter-
kämpfen und vielfältigem Kinderprogramm.



Herzlich
willkommen
in Ebern



Tourist-Information
Ritter-von-Schmitt-Str. 8, 96106 Ebern
Tel. 09531 62914, touristinfo@ebern.de
Infos & Veranstaltungen unter www.ebern.de

4. April, 20 Uhr, Betten Friedrich,
Obere Königstraße 43

TiG: Widerspenstig/Zähmung

Das Theater im Gärtnerviertel zeigt mit „Widerspenstig / Zähmung“ eine ungewöhnliche Fassung von William Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“. Katharina und Petruchio sind ein Ehepaar, bei dem er ihre Freiheiten weder anerkennen noch akzeptieren will. Eine Schauspielerin, ein Schauspieler und ein Klassiker des Welttheaters. Es spielen: Aline Joers und Stephan Bach in einer Inszenierung von Andreas Ulich. Weitere Termine sind am 5., 7., 12. und 13. April.

6. April, 12 Uhr, Villa Dessauer Ausstellung: no show. Oliver Mark

Oliver Mark ist ein Meister der Menschenfotografie. Seine Porträts erzählen Geschichten von Verfremdung, sie arbeiten mit Überlagerung, Doppelung, Zersplitterung, Aufspaltung – und geben dabei oft mehr preis als gewollt, sowohl über die Porträtierten als auch über den Fotografen. Die Momentaufnahmen analysieren das Subjekt und weisen



ihm eine Rolle in der Gesellschaft zu. Mark ist ein Menschensammler, der immer den besonderen Moment erspürt. So hat er viele berühmte Persönlichkeiten mit seiner Kamera eingefangen: Schauspieler, Regisseure, Musiker, Philosophen, Politiker. Die Ausstellung geht bis zum 2. Juni.

Foto links unten: Oliver Mark

6. April, 19:30, Erlöserkirche,
Kunigundendamm 15

Benefizkonzert mit Wolfgang Buck

Der fränkische Mundart-Lyriker und Liedermacher Wolfgang Buck gastiert mit seinem aktuellen Programm „Des Gwärch & Des Meer“ in der Erlöserkirche Bamberg. Geistreich und fränkisch auf den Punkt gebracht erzählt, singt und spielt er vom Wegrennen und vom Dasein, vom Meer und vom Mehr und eben auch vom „Gwärch“. Der Erlös des Konzerts kommt der Generalsanierung von St. Gangolf in der Theuerstadt zugute.



Foto: Andreas Fledel

Christina von Bitter
„Das sichtbar Unsichtbare“

12. April bis 2. Juni

Vernissage

Donnerstag, 11. April, 19 Uhr



„Verwandlung“ von Christina von Bitter, Foto: Rudolf von Bitter

Kunstraum Kesselhaus

Untere Sandstraße 42

Eingang: Am Leinritt

96049 Bamberg



Öffnungszeiten:

Fr. 15 bis 18 Uhr

Sa. und So. 11 bis 18 Uhr

und nach persönlicher Vereinbarung:

info@kunstverein-bamberg.de

www.kunstverein-bamberg.de

6. April, 21 Uhr, Sound-n-Arts

Yellow Cap

1998 gründeten sich Yellow Cap im sächsischen Görlitz. Sie gaben sich nicht damit zufrieden, Ska zu hören und auf die wenigen Konzerte in der Region zu warten, sie wollten selbst die jamaikanisch-englischen Klänge an die Neiße bringen. 20 Jahre, fünf Alben und viele Touren später, gehen die neun Musiker wieder auf Tournee.

7. April, 11 Uhr, Konzertraum

Schillerplatz 4

Trriority

Jazz vom Feinsten bietet das Jazzensemble „Trriority“ aus Würzburg Anfang April im Konzertraum am Schillerplatz. Beheimatet im Mainstream Jazz spielt das Trio mit Frank



Adelt am Klavier, Janosch Korell am Kontrabass und Maximilian Ludwig am Schlagzeug Stücke aus dem Bereich Swing, Be-Bop, Hard-Bop und Cool-Jazz ECM. Das Matinee-Konzert findet im Rahmen der Konzertreihe „Musik um 11 Uhr“ statt.

Foto: PR



8. April, 20 Uhr, Konzerthalle Bamberg

Elvis – Das Musical

Um den Tod von Elvis Aaron Presley ranken sich nach wie vor Legenden und Mythen, die den King bis heute unvergesslich machen. Der weltweit erfolgreichste Solo-Künstler wurde nur 42 Jahre alt und prägte mit seiner Musik seither alle Generationen wie kein anderer. Um ihm ein musikalisches Denkmal zu setzen, ging „Elvis – Das Musical“ im Januar 2015 erstmals auf Tournee. Das zweieinhalbstündige Live-Spektakel präsentiert Elvis Presleys gesamtes musikalisches Repertoire – von Gospel über Blues bis hin zu hemmungslosem Rock’n’Roll – und lässt sein Leben in ausgewählten Schlaglichtern Revue passieren.

Foto: PR

11. April, 17 Uhr, Bürgersaal am

Schulplatz 3, Stegaurach

Fachvortrag Dr. Andreas Wildgruber: „Immer Ärger mit den Hausis? Entwicklungsmöglichkeiten für eine gelingende Hausaufgabenzeit.“

Der Jugendhilfeträger iSo – Innovative Sozialarbeit lädt nach Stegaurach zum Vortragsabend mit Dr. Andreas Wildgruber. Mit im Gepäck des wissenschaftlichen Referent am Staatsinstitut für Frühpädagogik sind seine wichtigsten Erkenntnisse aus aktuellen Studien zum Thema Hausaufgabenbegleitung. Inhaltlich befasst sich der Abend unter anderem mit den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen hinsichtlich einer gelingenden

Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung. Dr. Wildgruber widmet seinen Vortrag konkreten Praxisfragen aus diesem Bereich. Aus Studienergebnissen werden Qualitätskriterien aufgezeigt, die zur positiven Weiterentwicklung der Hausaufgabenpraxis beitragen sollen. Den Besucherinnen und Besuchern werden Erkenntnisse für eine gelingende Hausaufgabenbegleitung geliefert. Ein anschließendes Podiumsgespräch wird die Erkenntnisse fachkundlich diskutieren.

12. April, 20 Uhr, JuZ Bamberg
GTD Comedy Slam

Der GTD Comedy Slam ist der größte Comedy-Wettbewerb Deutschlands. Sechs Comedians treten an und am Ende entscheidet das Publikum über den Gewinner. Im Vorfeld können sich bis zu vier Künstler anmelden und am Abend gibt es eine offene Liste für Kurzenschlossene, die sich vor Beginn eintragen möchten. Alle Teilnehmenden auf der Bühne werden versuchen, das Publikum innerhalb von zehn

Minuten von sich zu überzeugen. Inhaltlicher Schwerpunkt des Auftritts dabei ist ein Comedy- oder Kabarettbeitrag. Der Gewinner erhält einen Bargeld-Preis und qualifiziert sich für das Jahresfinale am 14. Dezember 2019.

12. April, 21 Uhr, Jazzclub
Boogiemen's Friends

176 Tasten, 20 flinke Finger, Groove und Spielfreude – das zeichnet das Boogie- und Bluesduo Ulrich Zenkel und Marc Hupfer aus Bamberg aus. Ulrich Zenkel ist stark vom energischen Spiel Albert Ammons geprägt, Marc Hupfers Stil, beeinflusst unter anderem durch Vince Weber, liegt näher am Blues. So verfügt das gemeinsame Spiel über eine große Bandbreite des Boogie Woogie und Blues.

Foto rechts oben: PR



13. April, 19 Uhr, Harmoniesäle
Clara... Konzert zum 200. Geburtstag von Clara Schumann

Am 13. September 1819 wurde Clara Wieck geboren, die unter dem Namen Clara Schumann als bedeutendste deutsche Pianistin und Komponistin bekannt ist. Zum Clara-Schumann-Jahr 2019 präsentieren Mio Nakamune (Sopran) und Frank Sodemann (Klavier) Werke von ihr, von ihrem Ehemann Robert und von Johannes Brahms.



INFOTAG der Städtischen
Musikschule
am Samstag, 04. Mai 2019
11:00 - 14:00 Uhr

- 11:00 Uhr Auftaktveranstaltung im Saal 1.01
- Ausprobieren aller Musikinstrumente unter fachkundiger Anleitung
- Mitmachstunden der Elementaren Musikpraxis für Kinder ab 4 Jahren
- Beratung, Anmeldung, Cafeteria



Städtische
Musikschule
Bamberg

70
JAHRE
1949-2019



St.-Getreu-Str. 14 · 96049 Bamberg · Tel.: 0951-509960 · Weitere Infos: www.musikschule.bamberg.de

Des Rätsels Lösung

Februarausgabe 2019

Rätsel „Wo ist das?“:
Storchgasse

Märzausgabe 2019

Rätsel „Sudoku“:

LEICHT

9	2	6	4	3	5	1	7	8
7	5	1	6	2	8	9	3	4
3	4	8	1	9	7	6	2	5
4	6	3	9	8	1	2	5	7
8	9	7	2	5	6	3	4	1
2	1	5	7	4	3	8	9	6
1	8	9	5	7	2	4	6	3
5	3	4	8	6	9	7	1	2
6	7	2	3	1	4	5	8	9

MITTEL

3	1	2	6	4	5	7	9	8
4	5	9	7	2	8	1	6	3
8	7	6	1	3	9	4	5	2
5	9	3	4	7	2	6	8	1
2	8	4	5	1	6	3	7	9
7	6	1	8	9	3	5	2	4
1	4	8	2	5	7	9	3	6
9	2	5	3	6	4	8	1	7
6	3	7	9	8	1	2	4	5

SCHWER

8	6	9	1	5	7	3	2	4
3	1	2	8	4	6	5	9	7
7	5	4	3	2	9	1	8	6
1	4	7	6	9	3	8	5	2
2	3	6	5	8	1	4	7	9
9	8	5	2	7	4	6	3	1
5	9	1	4	3	2	7	6	8
6	2	8	7	1	5	9	4	3
4	7	3	9	6	8	2	1	5

Foto: Falko Garbisch



13. April, 20 Uhr, nana Theater
im Club Kaulberg

Falko Garbisch-Ensemble: Thermo-Dings ist Standard – oder: Lotti Huber kommt zu spät zu ihrem Todestag!

Inge ist erfolglose Nana-Figuren-Künstlerin und bezieht eine spärliche Witwen-Rente, mit der sie zwar frei sein kann, die sie aber keine großen Sprünge machen lässt. Über eine Anzeige findet sie schließlich ein neues Jobangebot, das sehr vielversprechend klingt. Sie beginnt, sich mit ihrer Aufgabe



vertraut zu machen und stolpert dabei – nicht nur über sich selbst. Und dann ist da noch die alte Lotti. Ein Monolog-Stück des Falko Garbisch-Ensembles. Weitere Aufführungen sind am 14. April, 10. und 17. Mai.

13. April, 21 Uhr, Jazzclub

Max Kienastl Quartett

Max Kienastl beschäftigte sich schon als Fünfjähriger mit der Geige. Nach 1945 baute er sich eine eigenwillige, zweigleisige Karriere als Klassiker und Jazzler auf. Von 1966 bis 1996 war er als Geiger fest bei den Bamberger Symphonikern engagiert. Als Jazzmusiker wirkte Max Kienastl viele Jahre an Rundfunkaufnahmen mit. Im Bamberger Jazzkeller ist er seit Jahrzehnten als Musiker zu Gast. Stilistisch schöpft Max Kienastl aus dem Repertoire, das Jazz, Swing und Klassik bieten.

Foto links unten: PR



The Third Sound, Foto: PR

16. April, 21 Uhr, Pizzini

The Third Sound

Der isländische Sänger Hákon Aðalsteinsson startete sein Solo-projekt The Third Sound 2011 mit einem düsteren Psych-Album. Wenig später schon, mit dem Umzug nach Berlin, entwickelte sich The Third Sound zu etwas Größerem. Hákon schloss sich mit dem Gitarristen Robin Hughes, dem Bassisten Antonio D'Orazio und dem Schlagzeuger Fred Sunesen zusammen. Die tiefe Stimme des Sängers wird nun von einer sparsamen, rhythmischen Instrumentierung getragen. Die Songs des aktuellen Albums „All Tomorrow's Shadows“ vereinen Post Punk, Garage, Kraut Rock und 60er-Jahre Psychedelia.

21. April, 20:30 Uhr, Live-Club

Cheerio Joe

Das Motto von Cheerio Joe aus Fürstfeldbruck lautet: „Von Freunden für Freunde ehrlicher Musik“. Tina Fischer, Lukas Liebl, Max Spieler und Sebastian Pittrich haben das selbst benannte Genre „Rock'n'Folk“ gewählt, weil durch das gemeinsame Songwriting und die gemeinsamen Kompositionen der Bandmitglieder eine große Vielschichtigkeit entsteht. So wird durch musikalisches „Auf-die-Pauke-Hauen“, aber auch manchmal im Ruhigen daran erinnert, dass Folk und Rock alle Lebensbereiche abdeckt.

Foto: PR



Es geht auch ohne! Jetzt neu: Mönchshof Natur Radler jetzt auch ohne Alkohol

Ob auf Partys oder zum Essen, nach dem Sport oder bei offiziellen Anlässen: Ein kühles Bier passt immer und schmeckt einfach am besten. Nur soll es manchmal nicht ein Bier mit Alkohol sein. Der Promille-Verzicht fällt dem Genießer mittlerweile leicht. Denn wer zu alkoholfreien Bieren greift, muss weder bei der Qualität, noch beim Geschmack Abstriche machen.

Um das Angebot alkoholfreier Brauspezialitäten aus dem Hause Mönchshof zu erweitern, haben sich die Braumeister etwas Neues einfallen lassen: Ein alkoholfreies Natur Radler.

100% Geschmack bei 0,0% Alkohol

Mönchshof ist das meistgetrunkene Natur Radler in Deutschland. Bei der Entwicklung der alkoholfreien Variante waren uns zwei Punkte essentiell“, sagt Mönchshof-Braumeister Hermann Nothhaft. „Zum einen sollte die alkoholfreie Variante genauso gut schmecken wie unser legendäres Natur Radler, und sie sollte zu 100 Prozent auf Alkohol verzichten.“ So entstand die neue, alkoholfreie und naturtrübe Mönchshof Radler-Spezialität. Wie auch bei der alkoholhaltigen Variante, setzt Mönchshof auf den reinen, natürlichen Geschmack sonnengereifter Zitronen und verzichtet ganz bewusst auf künstliche Aromen, synthetische Süßstoffe oder gar Konservierungsstoffe.

Deswegen schmeckt die alkoholfreie Variante genauso prickelnd-fruchtig, vollmundig und erfrischend wie das Original!



ANZEIGE

Impressum

StadtechoBA

HERAUSGEBER:

Verlagsecho Bamberg e.K.
Inhaber: Manuel Werner
Heinrichsdamm 28
96047 Bamberg

BANKVERBINDUNG:

VR Bank Bamberg eG
Willy-Lessing-Straße 2
96047 Bamberg
IBAN: DE19 770 601 000 001 565 885
BIC: GENODEF1BA2

REDAKTIONSLEITUNG:

Manuel Werner (V.i.S.d.P.)
redaktion@stadtecho-bamberg.de

STELLVERTRETENDE REDAKTIONS- LEITUNG, GRAFIK & SATZ:

Sebastian Quenzer
sebastian.quenzer@stadtecho-bamberg.de
Tel.: 0951 - 18 57 81 04

ANZEIGENLEITUNG:

Manuel Werner
m.werner@stadtecho-bamberg.de

ALLGEMEINES:

Auflage: 6.500 Stück
Erscheinungsweise: 11x jährlich
Auslagestellen unter:
www.stadtecho-bamberg.de

Veranstaltungshinweise öffentlicher Veranstaltungen erscheinen kostenlos ohne Gewähr. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Satz, Druckfehler oder den Inhalt der Anzeigen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder, aber nicht unbedingt die des Herausgebers. Eigentums- und Nachdruckrechte für Anzeigen, Texte, Fotos, Layouts etc. liegen beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigung, auch in Auszügen, Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien, ist nur nach schriftlicher Genehmigung und mit Quellenangabe des Verlags gestattet. Copyright 2019 für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg. Bei Nichterscheinen im Falle höherer Gewalt kann der Verlag nicht haftbar gemacht werden.

REDAKTION:

Thomas Heilmann
Florian Herrnleben
Helke Jacob
Frank Keil
Julian Megerle
Birgit Scheffler
Sabine Schleich
Cäcilia Then

KONTAKT:

Telefon: 0951 - 18 07 50 82
Fax: 0951 - 18 09 95 93
Mobil: 0178 - 9 74 80 80
Internet:
www.stadtecho-bamberg.de
E-Mail:
info@stadtecho-bamberg.de

DRUCK:

Safner Druck und Verlags
GmbH
Mittelgrundstraße 28
96170 Priesendorf

Es gilt die Anzeigenpreisliste
vom 1.12.2017.
Anzeigenschluss ist
jeweils 14 Tage vor
Erscheinen der Ausgabe.



Foto: S. Krebs

22. April, 17 Uhr, St. Otto, Bamberg

Ostermontagskonzert

Moderiert von Karlheinz Busch präsentiert das Bamberger Streichquartett Werke aus Barock und Klassik zum Ostermontag. Stücke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Wolfgang Amadeus Mozart stehen auf dem Programm.

25. April, 19:30 Uhr, brose Arena

Das große Schlagerfest

„Das große Schlagerfest“ ist die Tournee zu den bekannten ARD- und ORF-TV-Shows. Präsentiert wird die Veranstaltung von Showmaster Florian Silbereisen. Auch 2019 wird er dem Publikum gehörig einheizen. Zusammen mit KLUBBB3, den Stargästen Matthias Reim, Michelle, voXXclub und Shootingstar ELOY de Jong sowie den Breakdancern der DDC bringt er auch 2019 wieder eine neue Show mit Unmengen von Konfetti und Partystimmung in die Stadt.

30. April, 21 Uhr, Sound-n-Arts

The Movement

The Movement wurden im Jahr 2002 in Kopenhagen von Lukas Scherfey ins Leben gerufen. Dieses Powertrio spielt Mod Rock und ist beeinflusst von Bands wie The Jam, The Who und The Clash. Ihre politischen Vorbilder sind Rosa Luxemburg und Karl Marx und sie tragen Anzüge. Denn der Mod-Slogan „clean living under difficult circumstances“ ist ihr Motto.

NEU

OPTIK & AKUSTIK

2 BRILLEN:
1 PREIS

€ 200
PRO HÖRGERÄT
SPAREN*

25€*

& mit uns anstoßen!

ERTL 
shopping

AB 28.03.2019

AUF NACH
HALLSTADT



optik-fischer.de

FISCHER
SEHEN UND HÖREN ERLEBEN



TRANSPORTWUNDER AUF ZWEI ODER DREI RÄDERN.



So schnell haben Sie noch nie bis zu 100 kg durch die Stadt und über die sieben Hügel transportiert.

Auch bis zu vier Kindern können Sie ein ganz neues Fahrerlebnis schenken.

Sie müssen sich nur noch für die Anzahl der Räder entscheiden! Testfahren hilft!

4.5.19 HOFFEST MIT GROSSEM FAHRRADBASAR Mit uns mobil in der Stadt.

DER RADLADEN

FREUDE AUF ZWEI RÄDERN.



BAMBERG
STEINWEG 4A
TEL: 0951-57853

RADLADEN-BAMBERG.DE